

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

des

LANDKREISES AURICH

BERICHT

über die Prüfung des

Jahresabschlusses 2012

der Stadt Wiesmoor

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1</u>	<u>ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN</u>	<u>1</u>
<u>2</u>	<u>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</u>	<u>3</u>
<u>3</u>	<u>GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u>	<u>5</u>
<u>9</u>	<u>ERGEBNISSE ZU DEN EINZELNEN PRODUKTEN</u>	<u>35</u>
9.1	111 VERWALTUNGSSTEUERUNG UND -SERVICE	35
9.2	121/122 STATISTIK UND WAHLEN/ORDNUNGSANGELEGENHEIT	36
9.3	BRANDSCHUTZ	36
9.4	GRUNDSCHULEN EINSCHLIEßLICH DAZUGEHÖRIGE SCHULSPORTSTÄTTEN	37
9.5	KOOPERATIVE GESAMTSCHULE SEK. I UND II	37
9.6	SONSTIGE SCHULISCHE AUFGABEN	38
9.7	MOORMUSEUM	38
9.8	STADTBIBLIOTHEK	39
9.9	HEIMAT UND SONSTIGE KULTURPFLEGE	39
9.10	311 BIS 313 SOZIALE HILFEN / SOZIALE EINRICHTUNGEN	40
9.11	JUGENDARBEIT	40
9.12	TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER	41
9.13	JUGENDZENTRUM	41
9.14	KINDERSPIELPLÄTZE	42
9.15	FÖRDERUNG DES SPORTS	42
9.16	SPORTSTADIEN/SPORTANLAGEN	43
9.17	SPORTHALLE SCHULZENTRUM	43
9.18	TURNHALLE MULLBERG	44
9.19	FREIBAD OTTERMEER	44
9.20	HALLENBAD	45
9.21	UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE	45
9.22	ELEKTRIZITÄTS- UND GASVERSORGUNG	46
9.23	ZENTRALE ABWASSERBESEITIGUNG	46
9.24	DEZENTRALE ABWASSERBESEITIGUNG	47
9.25	GEMEINDESTRABEN	48
9.26	STRABENBELEUCHTUNG	48
9.27	WINTERDIENST	49
9.28	ÖFFENTLICHES GRÜN/LANDSCHAFTSBAU	49
9.29	ERHOLUNGSGEBIET OTTERMEER	50
9.30	CAMPINGPLATZ AM OTTERMEER	50

9.31	ÖFFENTLICHE GEWÄSSER / WASSERBAULICHE ANLAGEN	51
9.32	FRIEDHÖFE UND BESTATTUNGSWESEN	52
9.33	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	52
9.34	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	53
9.35	ALLGEMEINE EINRICHTUNGEN UND UNTERNEHMEN	53
9.36	DORFGEMEINSCHAFTSHÄUSER	54
9.37	WOCHEN- UND JAHRMÄRKTE	54
9.38	BAUBETRIEBSHOF	55
9.39	TOURISMUS	55
9.40	STEUERN, ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN, ALLGEMEINE UMLAGEN	56
9.41	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT	57
10	BILANZ	57
10.1	AKTIVA	57
10.1.1	IMMATERIELLES VERMÖGEN	58
10.1.2	SACHVERMÖGEN	59
10.1.3	FINANZVERMÖGEN	60
10.1.4	LIQUIDE MITTEL	61
10.1.5	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	61
10.2	PASSIVA	62
10.2.1	NETTOPOSITION	63
10.2.2	REINVERMÖGEN	64
10.2.3	JAHRESERGBNIS	64
10.2.4	SCHULDEN	64
10.2.5	RÜCKSTELLUNGEN	65
10.2.6	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	65
10.3	VERMERKE UNTERHALB DER BILANZ	66
11	DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT	66
11.1	STEUERQUOTE	67
11.2	ZUSCHUSSQUOTE	67
11.3	PERSONALINTENSITÄT	67
11.4	ABSCHREIBUNGSINTENSITÄT	68
11.5	ZINSLASTQUOTE	68
11.6	LIQUIDITÄTSKREDITQUOTE	68
11.7	REINVESTITIONSQUOTE	69
11.8	VERSCHULDUNGSGRAD	69
12	Ergebnis der Jahresabschlussprüfung	70
12.1	JAHRESERGBNIS UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE LAGE	70
12.2	ZUSAMMENFASSUNG	71
12.3	BESTÄTIGUNGSVERMERK	71

1 ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1.1 Prüfungsauftrag

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 153, 155 und 156 NKomVG.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht.

1.2 Prüfungsdurchführung

Der Jahresabschluss 2012 der Stadt Wiesmoor wurde von den Prüfern Bernd Iken und Bruno Smit geprüft.

Die Prüfung fand – mit Unterbrechungen – in der Zeit vom 12.01.2015 bis zum 29.01.2014 statt.

Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge usw. herangezogen.

Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden.

1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde gem. § 156 Absatz 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2012 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Der Anhang besteht aus:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

1.4 Schlussbesprechung

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wurde in einer Schlussbesprechung am 10.02.2015 mit dem Bürgermeister, dem Kämmerer und dem Fachgruppenleiter Finanzen erörtert.

1.5 Bekanntgabe dieses Berichts

Der um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist frühestens nach seiner Vorlage im Rat (§ 156 Abs. 4 NKomVG) an sieben Tagen **öffentlich auszulegen**. Die Auslegung ist öffentlich bekanntzumachen (§ 156 Abs. 4 NKomVG).

1.6 Frühere Prüfungen

Der Jahresabschluss 2011 wurde am 11.06.2014 gem. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG vom Stadtrat beschlossen, dem Bürgermeister wurde die Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss lag in der Zeit vom 18.06.2014 bis einschl. 26.06.2014 im Rathaus der Stadt Wiesmoor öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Die Kommunalaufsicht wurde mit Verfügung vom 16.06.2014 in Kenntnis gesetzt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte lt. Aktenlage durch Aushang -mit Hinweis auf die Auslegung- am 16.06.2014.

Gem. § 129 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Die Vertretung beschließt über den Abschluss und die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten bis spätestens zum 31.12. des Jahres, das auf das Haushaltsjahr folgt.

Die o.a. Vorschrift wurde somit nicht eingehalten.

Gem. § 156 Abs. 4 Satz 1 NKomVG ist der um die Stellungnahme des Hauptverwaltungsbeamten ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes nach Vorlage in der Vertretung an sieben Tagen öffentlich auszulegen; die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen. Bekanntmachung und Auslegung können mit dem Verfahren nach § 129 Abs. 2 NKomVG verbunden werden.

- 1. Aus der Akte ist nicht zu entnehmen, dass der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich ausgelegt wurde.**

Gem. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Wiesmoor i.d.F. vom 13.10.2011 sind öffentliche Bekanntmachungen nach den Vorschriften des NKomVG im „Amtsblatt für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden“ zu veröffentlichen.

2. **Die erforderlichen Bekanntmachungen im Amtsblatt sind nicht erfolgt bzw. nicht dokumentiert. Auf die Prüfungsbemerkungen hierzu im Schlussbericht des Vorjahres wird hingewiesen.**

Soweit eine Veröffentlichung im Amtsblatt nicht beabsichtigt ist, sollte eine Änderung der Hauptsatzung (§ 7 Bekanntmachungen) vorgenommen werden.

2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

Des Weiteren ist eine Feststellung darüber zu treffen, ob

- die stetige Aufgabenerfüllung durch die Planung und Führung der Haushaltswirtschaft gesichert ist und
- der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (§ 110 Abs. 4 NKomVG) ausreichend beachtet wird und
- der Haushaltsausgleich in der Planung gem. § 110 Abs. 4 NKomVG erreicht wird.

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen der etatzberechtigten Organe (Hauptsausschuss/Vertretung) geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 110 Abs. 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt.

Wertgrenzen / unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben

Nach Maßgabe der betrieblichen Erfordernisse werden die Investitionsentscheidungen vom Rat oder dem Bürgermeister getroffen. Die Wertgrenze für Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung (gem. § 12 GemHKVO) wurde vom Rat der Stadt Wiesmoor durch Haushaltsvermerk auf 50.000 € festgelegt; die Grenze für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben wurde gem. § 6 der Haushaltssatzung vom 6.03.2012 i.V.m. § 117 NKomVG auf 15.000 € je Produktkonto festgesetzt.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

2.1.1 Anordnungswesen

Die Stadt Wiesmoor hat in 2011 auf die zentrale Buchhaltung umgestellt. Die Eingangs- und Ausgangsrechnungen werden von den zuständigen Mitarbeitern der Fachdienste mit einem Kontierungs-/ Anordnungsstempelaufdruck und den erforderlichen Unterschriften an die Geschäftsbuchhaltung gegeben.

2.1.2 Buchführung

Die Buchführung und die Jahresabschlussbuchungen erfolgten unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems H+H proDoppik (z.Zt. Version 4.05 A7) der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin.

Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung (Doppik) geführt worden.

2.1.3 Richtlinien, Dienstanweisungen

Für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 12.06.2014 eine Richtlinie i.S. des § 120 Abs. 1 Satz 2 NKomVG erlassen. Bis zum Erlass der neuen Richtlinie waren die Vorschriften der Richtlinie vom 18.12.2006 zu beachten.

W1. Für die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Aufgaben der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung, insbesondere dem Umgang mit Zahlungsmitteln (§§ 28, 35, 39, 40 GemHKVO) ist gem. § 41 Abs. 1 GemHKVO eine Dienstanweisung zu erlassen.

Bis heute liegt diese noch nicht vor. Das vorhandene Regelwerk entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen.

Datenschutz

Die Aufgabe des Datenschutzbeauftragten wird durch die beauftragte Firma KDO Oldenburg wahrgenommen.

2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs / Konsolidierter Gesamtabschluss

Der Jahresabschluss ist, soweit dieser Bericht keine anderweitigen Feststellungen an gesonderter Stelle trifft, unter Beachtung des § 128 NKomVG aufgestellt worden. Eine Zusammenfassung der Jahresabschlüsse gem. § 128 Abs. 4 NKomVG (konsolidierter Gesamtabschluss) ist noch nicht erfolgt, dies entspricht dem derzeitigen Verfahrensstand in anderen Kommunen landesweit.

Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG am 17.02.2015 festgestellt.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung der NKomVG und der GemHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.

Dem Jahresabschluss ist der gem. § 128 Abs. 3 NKomVG erforderliche Anhang beigelegt. Damit entspricht der Jahresabschluss den grundsätzlichen Anforderungen des geltenden Haushaltsrechts.

Wie bereits im Vorjahr bemerkt, sollte eine weitergehende Darstellung / Erläuterung von wesentlichen Einzelergebnissen angestrebt werden.

3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

3.1 Haushaltssatzung / Nachtragshaushaltssatzung

Für das geprüfte Haushaltsjahr hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 5.03.2012 eine Haushaltssatzung beschlossen. Eine Nachtragshaushaltssatzung wurde für das Jahr 2012 nicht erlassen.

Die Haushaltssatzung enthält folgende Festsetzungen:

Ergebnishaushalt	
ordentliche Erträge	19.578.400 €
ordentliche Aufwendungen	20.155.500 €
außerordentliche Erträge	801.000 €
außerordentliche Aufwendungen	801.000 €
Finanzhaushalt	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.149.100 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.413.000 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.749.600 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.734.800 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.813.300 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.922.300 €
Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes (nachrichtlich)	-1.358.100 €
Gesamtbetrag der Kredite	0 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	180.000 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	2.600.000 €
Hebesatz der Grundsteuer A	330%
Hebesatz der Grundsteuer B	330%
Hebesatz der Gewerbesteuer	340%

Der **ordentliche** Ergebnishaushalt schließt mit einem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 577.100 € ab.

Das **außerordentliche** Rechnungsergebnis beinhaltet bei den außerordentlichen Aufwendungen den nach § 15 Abs. 6 GemHKVO abzuführenden Zuführungsbetrag (Überschuss) in Höhe von 577.100 € zur Überschussrücklage. Dieser Überschuss wird zum Zweck des Haushaltsausgleichs wie ein außerordentlicher Aufwand in den Ergebnishaushalt aufgenommen und wird zum Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen in der Haushaltssatzung (§ 2 Abs. 4 Satz 2 GemHKVO) hinzugerechnet. Unter Berücksichtigung des Zuführungsbetrags ergibt sich somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis (nach Planung).

Ein Haushaltssicherungskonzept war damit nicht erforderlich.

Auf die weiteren Ausführungen zum Ergebnishaushalt (Ziffer 4.1.1) wird verwiesen.

3.1.1 Unternehmen nach § 136 NKomVG

Wirtschaftsplan der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH – LWTG-

Gem. § 6 Abs. 5 Buchstabe a und Abs. 6 Gesellschaftssatzung hat die Geschäftsführung einen Wirtschaftsplan aufzustellen, für die Feststellung des Wirtschaftsplans ist die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich.

Gem. § 11 Abs. 2 Gesellschaftssatzung hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung zu überwachen und zu prüfen.

Für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde von der Geschäftsführung kein Wirtschaftsplan aufgestellt (s. hierzu auch Prüfungsvermerk vom 26.11.2013 als Feststellung nach § 158 Abs. 1 NKomVG i.V.m. § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO / § 53 HGrG durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Arbicon Zink KG).

- 3. Der Aufsichtsrat ist aufgefordert, die ihm obliegende Überwachungs- und Prüfungsverpflichtung entsprechend den Satzungsbestimmungen auszuüben. Das Beteiligungsmanagement der Stadt Wiesmoor hat darauf hinzuwirken, dass die satzungsrechtlichen Vorgaben eingehalten werden.**

Bei der LWTG handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches –HGB-.

Die Gesellschafterversammlung hat am 16.12.2013 den Jahresabschluss 2012 sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

Der Jahresabschluss 2012 wurde gem. Feststellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Arbicon Zink KG am 8. Januar 2014 bekannt gemacht (s. dortigen Prüfungsbericht vom 23.04.2014 zum Jahresabschluss 2013/ Anlage 6 Seite 2).

Eine Veröffentlichung des Jahresabschlusses im Amtsblatt für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden hat nach Feststellung des RPA nicht stattgefunden. Die Offenlegung im elektronischen Unternehmensregister ist lt. Feststellung der Abschlussprüferin erfolgt.

Gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 9 GemHKVO sind dem Haushaltsplan der Stadt Wiesmoor die Wirtschaftspläne und neuesten Abschlüsse der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH beizufügen.

- W 2. Diese Vorschrift wurde - wie in den Vorjahren bereits beanstandet – auch in 2012 nicht beachtet. Die Vorschrift wird ab 2014 eingehalten.**

Verlustausgleich

Als alleinige Gesellschafterin hat sich die Stadt Wiesmoor dahingehend verpflichtet, die Verluste der LWTG (gem. § 18 der Gesellschaftssatzung) durch gesellschaftsrechtliche Einlage auszugleichen, um so das nominelle Stammkapital der Gesellschaft nicht durch Verluste zu schmälern.

Für das Jahr 2012 hat sich aus der Geschäftstätigkeit der LWTG ein Jahresfehlbetrag in Höhe 886.789,53 € ergeben.

Im Haushalt der Stadt Wiesmoor waren zugunsten der LWTG Mittel in Höhe von zunächst 775.000 € eingeplant. Lt. Sachkto. 575000.4315000 sind für Zwecke der LWTG Gesamtausgaben in Höhe von 890.871,40 € zur Auszahlung gelangt. Hiervon sind anteilig am 31.12.2012 außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 4.081,87 € für die Unterhaltung eines Wassertretbeckens angefallen und auf dem o.a. Sachkonto der Stadt Wiesmoor gebucht worden.

Ausblick 2013

Mit Blick auf das Rechnungsjahr 2013 kann festgestellt werden, dass der Planansatz beim Produktkonto 575000.4315000 Tourismus/Luftkurort Wiesmoor Tourisitk GmbH in Höhe von 650.000 € nicht überschritten wurde.

Es bleibt festzustellen, dass die Gesellschaft seit Jahren defizitär ist. Das Ergebnis ihrer laufenden Geschäftstätigkeit nimmt damit –im Rahmen der Ausgleichsverpflichtung durch die Stadt Wiesmoor- erheblichen Einfluss auf das Jahresergebnis des städtischen Haushaltes.

Weitere Ausführungen siehe Ziffern 8 und 9.39.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor

Nach § 1 Abs. 1 Nr. 8 und 9 GemHKVO sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, sowie der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit beizufügen, an denen die Gemeinde/Stadt mit mehr als 50 % beteiligt ist.

Der Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor und die Stellenübersicht sind beigefügt. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

- 4. Der neueste Jahresabschluss ist dem Haushaltsplan nicht beigefügt.**

Erfolgsplan 2012

Der im Wirtschaftsplan enthaltene Erfolgsplan 2012 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor enthält folgende Einzelfestsetzungen (vor Steuern):

Erfolgsplan	2010	2011	2012
Erträge:			
Umsatzerlöse	1.605.000,00 €	1.600.000,00 €	1.625.000,00 €
sonst. betriebl. Erträge	2.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Zinserträge*	500,00 €	500,00 €	200,00 €
Erträge insgesamt:	1.607.500,00 €	1.603.500,00 €	1.628.200,00 €
Aufwand:			
Materialaufwand	160.000,00 €	160.000,00 €	154.500,00 €
Personalaufwand	1.210.000,00 €	1.189.000,00 €	1.157.000,00 €
Betriebsaufwand	170.200,00 €	189.500,00 €	223.000,00 €
Abschreibungen	50.000,00 €	50.000,00 €	56.000,00 €
Zinsaufwand	17.000,00 €	15.000,00 €	12.500,00 €
Aufwand insgesamt:	1.607.200,00 €	1.603.500,00 €	1.603.000,00 €
Betriebsergebnis:	300,00 €	- €	25.200,00 €

*Zinserträge werden erst im Folgejahr kassenwirksam

Gem. Haushaltssatzung 2010/2011/2012 wurden die Erträge und Aufwendungen im Erfolgsplan / Vermögensplan vom Rat wie folgt beschlossen:

Erfolgsplan	2010	2011	2012
Erträge	1.605.000 €	1.600.000 €	1.625.000 €
Aufwendungen	1.605.000 €	1.600.000 €	1.600.000 €
Betriebsergebnis	- €	- €	25.000 €

Vermögensplan	2010	2011	2012
Einnahmen	105.000 €	105.000 €	70.000 €
Ausgaben	105.000 €	105.000 €	70.000 €
Betriebsergebnis	- €	- €	- €

Kredite	2010	2011	2012
Einnahmen	105.000 €	105.000 €	70.000 €

5. **Wie im Prüfungsbericht des Vorjahres bereits festgestellt, stimmen die Festsetzungen im Erfolgsplan nicht mit den vom Rat beschlossenen Festsetzungen der Haushaltssatzung (§ 1 Ansätze Erfolgsplan - Baubetriebshof) überein.**

Investitionsplan 2012

Für die Anschaffung von beweglichem Vermögen, von Fahrzeugen und Geräten sowie für die Erweiterung des Bauhofes (Herstellung eines Waschplatzes) waren lt. Investitionsplanung bereits für das Jahr 2011 insgesamt Investitionen in Höhe von 70.000 € vorgesehen. Dieser Ansatz wurde inhaltsgleich für das Jahr 2012 übernommen.

Im Finanzierungsplan 2012 des Baubetriebshofes sind zu den vorgenannten Investitionen keine detaillierten Finanzierungsangaben enthalten, lediglich der Gesamt- / Finanzierungsbedarf des Baubetriebshofes in Höhe von 572.500 €, (Liquiditätskredite 300 T€ / langfr. Kre-

dite 272.500 €) sowie der Aufwand für Kassenkredite und langfristige Kredite in Höhe von 28.000 € wird dargestellt.

Gem. der vom Rat beschlossenen Haushaltssatzung sind im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 70.000 € vorgesehen; die erforderliche Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen soll durch Kreditaufnahmen in Höhe von 70.000 € gedeckt werden.

6. **Im Finanzierungsplan des Baubetriebshofes 2012 fehlen detaillierte Angaben zu den beabsichtigten Finanzierungen (langfristige Kredite – unter Angabe des Verwendungs-/ Finanzierungszwecks einschl. jeweiliger (Teil-) Kreditsumme). Es ist z. B. nicht ersichtlich, ob im Finanzierungsbedarf der jahresbezogene Kreditbedarf in Höhe von 70.000 € für die geplanten Investitionen bereits enthalten ist. Auch ergibt sich aus dem Vergleich des Finanzierungsbedarfs des Vorjahres (langfr. Kredite) in Höhe von 265.000 € mit dem Finanzierungsbedarf des Jahres 2012 (langfr. Kredite) in Höhe von 272.500 € eine Erhöhung/Differenz in Höhe von 7.500 €; der erforderliche Finanzierungszweck ist nicht angegeben bzw. der Finanzierungsbedarf ist nicht erläutert.**

Aus Gründen der Transparenz sollte der Finanzierungsplan um die erforderlichen Daten erweitert werden.

Beteiligungsbericht

Nach § 151 NKomVG (§ 116 a NGO) in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Nr. 10 der GemKVO hat die Stadt einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunale Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben (Beteiligungsbericht). Dieser Bericht ist dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Der Bericht soll die Mitglieder der Vertretung (Rat) und die Öffentlichkeit informieren. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Der Aufstellungsverpflichtung kommt die Stadt Wiesmoor erstmals mit dem Beteiligungsbericht 2013 nach.

Der Beteiligungsbericht umfasst folgende Beteiligungen der Stadt Wiesmoor:

Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH (LWTG)

EKO-PLANT Betriebsgesellschaft Klärschlammvererdungsanlage Wiesmoor mbH (EKO-PLANT)

Raiffeisen-Volksbank eG (RVB)

Energienetz Ostfriesland GmbH (ENO)

3.2 Vorlage der Satzung

Haushaltssatzung	
Ratsbeschluss	05.03.2012
Aufsichtsbehörde	
-vorgelegt	29.03.2012
-genehmigt	16.04.2012
Öffentliche Bekanntmachung	27.04.2012
Öffentliche Auslegung vom	30.04.2012
bis	09.05.2012

Die Haushaltssatzung wurde am 27.04.2012 im Amtsblatt Nr. 14 für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden veröffentlicht.

7. Die Haushaltssatzung wurde nicht termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 NKomVG).

3.2.1 Vorläufige Haushaltsführung

Gem. § 112 Abs. 3 Satz 1 NKomVG wird die Haushaltssatzung am Tag nach dem Ende der öffentlichen Auslegung des Haushaltsplans nach § 114 Abs. 2 Satz 3 wirksam.

Bis zum 10.05.2012 waren somit die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 116 NKomVG) zu beachten.

Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die vorgenannte Vorschrift nicht ausreichend beachtet wurde.

3.3 Realsteuerhebesätze der Stadt Wiesmoor

Die Haushaltssatzung setzt die Realsteuerhebesätze wie folgt fest:

Realsteuerhebesätze	2009	2010	2011	2012	Landes-Durchschnitt*
Grundsteuer A	330%	330%	330%	330%	357%
Grundsteuer B	330%	330%	330%	330%	358%
Gewerbesteuer	340%	340%	340%	340%	354%

*Quelle: Stat. Berichte Niedersachsen (Realsteuervergleich 2012)

In ihrer Genehmigungsverfügung vom 16.04.2012 hatte die Kommunalaufsicht die Stadt Wiesmoor angehalten, eine Anpassung auf Landesniveau vorzunehmen. Dies entspricht auch einer bereits in 2008 vom RPA aufgestellten Forderung, da die Realsteuersätze von 1994 bis 2012 unverändert fortgeschrieben wurden.

Im Rahmen einer gesonderten Realsteuersatzung wurden die Realsteuersätze der Stadt Wiesmoor in 2013 neu festgesetzt (§ 112 Abs. 2 Ziffer 3 NKomVG).

3.4 Genehmigung der Aufsichtsbehörde

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Aurich hat mit Verfügung vom 16.04.2012 die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung genehmigt.

Mit Blick auf die sich in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung (2013 bis 2015) abzeichnende/abnehmende Defizitentwicklung (310 T€, 210 T€, 110 T€) wurde die Stadt Wiesmoor angehalten, den positiven Trend zu realisieren und zukünftig auf einen Ausgleich im ordentlichen Teil des Ergebnishaushaltes entsprechend § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG hinzuwirken.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung (2013 bis 2016) lt. Haushaltsplanung 2013

Für 2013 weist das ordentl. Ergebnis in der Planung einen Fehlbedarf von 452.700 € (bisher 310 T€), für 2014 einen Fehlbedarf von 250 T€ (bisher 210 T€) und für 2015 einen Fehlbedarf von 143.200 € (bisher 110 T€) aus. Der Ausblick auf das Jahr 2016 sieht einen planerischen Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 200 T€ vor.

Die in 2012 erfolgte Einschätzung einer weiteren positiven Haushaltsentwicklung kann - aufgrund der sich abzeichnenden finanziellen Verschlechterung- nicht aufrecht erhalten werden. Sie bleibt mit Blick auf das planerische Ergebnis 2016 hinter den Erwartungen.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung (2014 bis 2017) lt. Haushaltsplanung 2014

Für das Jahr 2014 erhöht sich das erwartete Fehl im ordentlichen Ergebnis (lt. Planung) auf 336 T€, für das Jahr 2015 auf 200.700 €. Das Jahr 2016 zeigt eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses (Reduzierung des erwarteten Fehlbetrags von 200 T€ auf 15.600 €).

Für 2017 wird ein Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 80.100 € erwartet.

Folgende wesentlichen Veränderungen werden in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung erwartet (Vergleich RE 2012 /Ansatz 2017):

Ordentl. Erträge	RE 2012	Plan 2017	Veränderung	
Steuern u. Abgaben	8.222.990 €	10.014.400 €	1.791.410 €	Mehreinnahmen
Zuwendungen u. allgem. Umlagen	4.966.958 €	5.919.900 €	952.942 €	Mehreinnahmen
Summe:	13.189.948 €	15.934.300 €	2.744.352 €	
Ordentl. Aufwendungen				
Personalaufwendungen	4.329.763 €	5.335.800 €	1.006.037 €	Mehrausgaben
Aufwendungen für Sach- u. Dienstl.	3.248.663 €	3.432.400 €	183.737 €	Mehrausgaben
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	499.051 €	665.000 €	165.949 €	Mehrausgaben
Transferaufwendungen	7.271.758 €	7.730.800 €	459.042 €	Mehrausgaben
sonst. ordentl. Aufwendungen	1.718.666 €	2.189.000 €	470.334 €	Mehrausgaben
Summe:	17.067.901 €	19.353.000 €	2.285.099 €	

Den Steuern und Abgaben liegt damit eine erwartete Steigerungsquote von rd. 22 % in den Jahren 2012 bis 2017 zugrunde. Berücksichtigt man hierbei das vorl. Ergebnis 2013 bei den Erträgen aus Steuern und Abgaben in Höhe von 8.808.611 € (+ rd. 600.000 € Mehreinnahmen gegenüber 2012) bewegen sich die erwarteten zusätzlichen Steigerungen bis zum Jahr 2017 immer noch auf einem Niveau in Höhe von rd. 1,2 Mio. €.

Bei den Zuwendungen und Umlagen geht die Finanzverwaltung davon aus, dass der Anteil der Schlüsselzuweisungen sich von rd. 3 Mio. € auf 3,5 Mio. € und die Erträge aus den Bereichen allgemeine Zuweisungen (für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises) von 226 T€ auf 376 T€ (+ 150 T€) und Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke um weitere rd. 300 T€ erhöhen wird.

Den Personalaufwendungen liegt eine angenommene Steigerung bis 2017 von jährlich rd. 200 T€ zugrunde. Dies entspricht grob dem Steigerungsbetrag der Aufwendungen für Personal im Vergleich der Rechnungsergebnisse 2011/2012 (+169.285 €).

Sofern sich nach 2012 keine grundlegenden Veränderungen mehr im Personalbestand bis zum Jahr 2017 ergeben, wären damit jährliche Tarifsteigerungen im Bereich von 3% bis 4,5 % finanziert/möglich. Darunter liegende Tarifabschlüsse (bei gleichem Personalbestand) dürften aus Sicht des RPA zu Entlastungen bei den zu erwartenden Personalaufwendungen führen. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

4 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES

4.1 Planvergleich

Im Jahresabschluss werden die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach der Gliederung ausgewiesen, die in den §§ 50 u. 51 GemHKVO vorgegeben ist und den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

Die Vergleiche der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung mit den Ansätzen weisen folgende Ergebnisse aus:

4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt 2012 (in Euro)			
	Plan	Ausführung	Differenz
ordentliche Erträge	19.578.400	19.571.848	-6.552
ordentliche Aufwendungen	20.155.500	19.571.848	-583.652
ordentliches Ergebnis	-577.100	0	577.100
außerordentliche Erträge	801.000	1.557.707	756.707
a.o. Aufwendungen	223.900	789.326	565.426
außerordentliches Ergebnis	577.100	768.381	191.281
Jahresergebnis	0	768.381	768.381

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis wird mit 768.381 € als Jahresergebnis (Überschuss) ausgewiesen.

Bezüglich des ordentlichen Ergebnisses wird auf die Ausführungen unter Ziffer 6.1 verwiesen.

8. Über die Zuführung zur Überschussrücklage hat der Rat im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses noch zu entscheiden (§ 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 123 Abs. 1 NKomVG).

4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt 2012 (in Euro)				
		Plan	Ausführung	Differenz
10	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.149.100	17.242.099,88	92.999,88
17	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.413.000	16.490.223,25	-1.922.776,75
18	Saldo	-1.263.900	751.876,63	2.015.776,63
24	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.749.600	3.672.896,42	923.296,42
31	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.734.800	2.002.297,56	-732.502,44
32	Saldo	14.800	1.670.598,86	1.655.798,86
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-1.249.100	2.422.475,49	3.671.575,49
34	Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.500.000	1.221.528,40	-1.879.200,00
35	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.922.300	402.042,17	-1.538.589,94
36	Saldo	-422.300	819.486,23	-340.610,06
37	Finanzmittelbestand	-1.671.400,00	3.241.961,72	4.913.361,72
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0	21.501.242,68	21.501.242,68
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0	22.935.708,05	22.935.708,05
40	Saldo	0	-1.434.465,37	-1.434.465,37
41	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	313.300	320.041,24	6.741,24
42	Endbestand an Zahlungsmitteln	-1.358.100,00	2.127.537,59	3.485.637,59

Der in dem Zahlungsmittelbestand enthaltene Guthabenbestand von 2.127.537,59 € stimmt mit den in der Bilanz (Aktiva, Ziff. 4) ausgewiesenen liquiden Mitteln überein.

Gegenüber dem Anfangsbestand hat sich der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag um 1.807.496,35 € erhöht. Auf die weiteren Ausführungen unter Ziffer 10.1.4 dieses Berichtes wird verwiesen.

4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Für den Haushalt der Stadt Wiesmoor gilt grundsätzlich gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte (Budgets) gemäß § 19 Abs.1 und 3 GemHKVO.

Darüber hinaus ist zur Regelung der Deckungsfähigkeit von unerheblichen Auszahlungen für die Investitions- oder Finanzierungstätigkeit durch Haushaltsvermerk festgelegt worden, dass Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets gemäß § 19 Abs. 4 Satz 1 GemHKVO zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets als einseitig deckungsfähig erklärt werden und innerhalb der Budgets zahlungswirksame Mehrerträge und nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit gemäß § 19 Abs. 4 Satz 3 GemHKVO für unerhebliche Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit verwendet werden dürfen.

Die Grenze für unerhebliche Ausgaben für diese Fälle wurde gem. Haushaltsvermerk auf 15.000 € Brutto, die Wertgrenzen für Investitionen nach § 12 GemHKVO auf 50.000 € festgesetzt.

Gem. § 6 der Haushaltssatzung vom 6.03.2012 wurde die Grenze für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben auf 15.000 € je Produktkonto gem. § 117 Abs. 1 NKomVG festgelegt.

Unter Berücksichtigung dieser Regelungen ergeben sich lt. der dem Abschluss beigefügten Gesamtliste über- und außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 299.980,19 €.

Die überplanmäßigen Ausgaben sind unerheblich, ein Nachtragshaushalt gemäß § 115 NKomVG war nicht erforderlich.

Die überplanmäßigen Ausgaben sind, soweit sie die für die Zuständigkeit des Bürgermeisters geltende Wertgrenze überschreiten, vom Rat zu beschließen.

Die zu genehmigenden über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben sind in Listen erfasst und dem Rat/VA am 06.02.2012, 13.02.2013, 14.03.2013, 8.04.2013, 22.04.2013, 13.05.2013, 23.09.2013, 24.02.2014, 01.07.2014, 22.09.2014, 24.11.2014 und 19.01.2015 jeweils zur Kenntnis / Beschlussfassung vorgelegt worden.

4.3 Übertragung von Haushaltsausgaberesten

Die Stadt hat aus dem Jahr 2011 Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 762.052,54 € (Vorjahr 1.945.328,09 €) übertragen, diese setzen sich wie folgt zusammen:

für Investitionen:	354.550,84 € (Vorjahr: 1.505.973,24 €)
für den Ergebnishaushalt:	407.501,70 € (Vorjahr: 439.354,85 €)

Im Bereich der Investitionstätigkeit sind die Reste im Verhältnis zum Vorjahr erheblich reduziert worden.

Die Bilanz 2012 weist gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO als Vorbelastung künftiger Jahre folgende Beträge aus:

65.025,59 € für Investitionen
255.659,79 € für den Ergebnishaushalt

Die für den Ergebnishaushalt 2012 gebildeten Haushaltsreste werden auf der Passivseite der Bilanz, unterhalb der Position 1.3.2, als Vorbelastung (in Klammern) für Aufwendungen ausgewiesen; die für Investitionen gebildeten Haushaltsausgabereste werden unterhalb der Bilanz (Passiva) vermerkt.

Die Inanspruchnahme führt zu einer zusätzlichen Belastung des Jahresergebnisses des Folgejahres.

5 KREDITWIRTSCHAFT

5.1 Kreditrichtlinie

Gem. § 120 Abs. 1 NKomVG hat die Kommune Richtlinien für die Aufnahme von Krediten aufzustellen.

Der Rat der Stadt Wiesmoor hat in seiner Sitzung am 11.06.2014 eine neue Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten beschlossen. Die Richtlinie trat am 1.07.2014 in Kraft, gleichzeitig trat die bestehende Richtlinie vom 18.12.2006 außer Kraft.

5.2 Kredite

In der Haushaltssatzung für 2012 wurde der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0 € (Vorjahr 379.200 €) festgesetzt.

Die durch Haushaltssatzung festgesetzte Kreditermächtigung gilt gem. § 120 Abs. 3 NKomVG bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig öffentlich bekanntgemacht wird, bis zur Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung.

Die Kreditermächtigung des Jahres 2011 wurde lt. Jahresabschluss 2011 nicht in Anspruch genommen (Kreditermächtigung 379.200 €). Sie wurde als Haushaltseinnahmerest auf das Jahr 2012 übertragen.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen stellen sich lt. Bilanz zum Jahresabschluss 2012 wie folgt dar:

Verbindlichkeiten Bestand 01.01.2012	11.545.366,41 €
Ordentliche Tilgung von Krediten in 2012	402.042,17 €
Kreditaufnahmen für Investitonstätig. in 2012	1.221.528,40 €
Bestand Kreditverbindlichkeiten 31.12.2012*	12.364.852,64 €

*lt. Bilanz / Passiva Ziff. 2.1.2 i.V.m. Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO/Rechenschaftsbericht Ziff. 1.3 Entwicklung weiterer wichtiger Erträge, Aufwendungen (Ergebnisrechnung), Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzrechnung) hier: Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstitutionen

Unter Berücksichtigung der Kreditermächtigung 2011 (für Investitionen) ergibt sich eine **außerhalb der Kreditermächtigung liegende Kreditaufnahme in Höhe von 842.328,40 €.**

Lt. den Erläuterungen zur Bilanz sind Umschuldungen in 2012 nicht vorgenommen worden (Ansatz 0,00 €).

Die Finanzverwaltung trägt hierzu vor, dass mit der in 2012 erfolgten Kreditaufnahme in Höhe von 1.221.528,40 € Umschuldungen für Kredite, die bereits in 2010 in Höhe von 793.500 € und 48.828,40 € mit Eigenmitteln „zwischenfinanziert/abgelöst“ wurden, verbunden sind.

Unter Umschuldung ist lt. herrschender Meinung die Ablösung eines Kredites durch einen anderen Kredit zu verstehen (s. hierzu auch Kommentierung Rose, 6.Auflage).

Erfolgt die „Zwischenfinanzierung /Ablösung“ durch den Einsatz von Eigenmitteln mit der Folge, dass sich daraus in der Folgezeit für die Stadt zur Aufrechterhaltung der Liquidität ein Kreditbedarf ergibt, so handelt es sich dann nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes um neue Kreditaufnahmen, die der Kreditermächtigung durch den Rat bzw. einer Festlegung in der vom Rat zu beschließenden (genehmigungspflichtigen) Haushaltssatzung bedürfen und dem Investitionsvorbehalt (§ 112 Abs. 2 Ziffer 1 c NKomVG) unterliegen.

Im Jahresabschluss der Stadt Wiesmoor (Bilanz 2012/Schuldenübersicht) ist bei den Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen ein Zuwachsbetrag in Höhe von 819.486,23 € ausgewiesen. Diese ausgewiesene Kreditaufnahme ist nicht Gegenstand des Haushaltsgenehmigungsverfahrens 2012 gewesen.

Das RPA verkennt nicht, dass mit der von der Verwaltung erklärten „verzögerten Umschuldung“ Einsparungen zu Gunsten des städtischen Haushaltes verbunden waren.

Dennoch verbleibt es bei der Notwendigkeit, geplante Umschuldungen zeitnah und „nur“ durch den Einsatz von Fremdmittel (Kredite) und nicht durch Eigenmittel vorzunehmen.

Ausweislich der geprüften Aktenvorgänge umfasst der Zeitraum zwischen Ablösung und Neuaufnahme der Kredite rd. 2 Jahre.

Umschuldungen werden nicht in der Haushaltssatzung dargestellt und bedürfen nicht der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.

9. Aus Sicht des RPA war die Finanzverwaltung gefordert, eine Beteiligung (Genehmigung) der Kommunalaufsicht zur Kreditaufnahme zu erwirken.

5.2.1 Entwicklung der langfristigen Kreditverbindlichkeiten (für Investitionen lt. Schuldenübersichtgem. § 56 Abs. 3 GemHKVO)

Haushaltsjahr	Bestand 1.01.	Tilgung	Neuaufnahme	Bestand 31.12.
2009	14.367.878 €	1.213.675 €		13.154.203 €
2010	13.154.203 €	1.218.727 €		11.935.476 €
2011	11.935.476 €	390.110 €		11.545.366 €
2012	11.545.366 €	402.042 €	1.221.528 €	12.364.852 €

Liquiditätskredite /Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen wurde im § 4 der Haushaltssatzung 2012 auf 2.600.000 € (Vorjahr: 2.600.000 €) festgesetzt.

Lt. Schuldenübersicht bestanden zum 31.12.2011 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von

Liquiditätskredit in Höhe von 1,5 Mio. €. Zum 31.12.2012 (Jahresabschluss) wird in der Bilanz vom 21.01.2015 unter Ziff. 2.1.3 und in der Schuldenübersicht vom 07.01.2015 ein Bestand von 0,00 € ausgewiesen.

6 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2012

6.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ermittelt den Nettoressourcenverbrauch und zeigt das Ergebnis aus Ertrag und Aufwand. Sie ist in der gem. § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform zu erstellen und entsprechend § 2 GemHKVO zu gliedern. Die Aufwendungen und Erträge sind grundsätzlich in der Periode zu buchen, in der sie verursacht wurden.

Ergebnisrechnung 2012				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres 2012
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.139.617,19	7.983.787,32	8.223.020,87	8.384.300
2. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	4.176.884,11	4.145.210,31	4.973.852,75	4.569.900
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.501.062,27	1.493.854,16	1.499.044,29	1.357.200
4. sonstige Transfererträge	19.303,65	19.303,65	24.100,12	25.300
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.734.540,06	1.794.009,53	1.862.335,01	1.949.700
6. privatrechtliche Entgelte	1.042.342,95	1.226.666,81	1.047.709,10	795.300
7. Kostenerstattungen u. -umlagen	204.918,26	175.539,78	485.609,48	437.200
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	44.258,26	89.568,56	66.991,77	56.700
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0
11. sonstige ordentliche Erträge	541.284,08	946.791,54	1.389.184,20	2.002.800
12. = Summe ordentliche Erträge	17.404.210,83	17.874.731,66	19.571.847,59	19.578.400
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.053.952,75	4.276.380,59	4.445.665,68	4.462.100
14. Aufwendungen für Versorgung	102,10	24.008,64	119.528,39	10.100
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.412.377,77	2.979.851,59	3.252.464,18	3.909.600
16. Abschreibungen	1.904.891,72	1.862.440,59	1.904.761,86	1.918.600
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	492.848,40	513.135,87	499.051,39	546.100
18. Transferaufwendungen	6.133.446,94	6.554.388,11	7.275.840,28	7.314.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.916.674,78	1.664.526,27	2.074.535,81	1.994.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	16.914.294,46	17.874.731,66	19.571.847,59	20.155.500
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	489.916,37	0,00	0,00	-577.100
22. Außerordentliche Erträge	831.217,84	1.322.601,17	1.557.707,02	801.000
23. Außerordentliche Aufwendungen	181.044,33	376.500,89	789.326,18	223.900
24. Außerordentliches Ergebnis	650.173,51	946.100,28	768.380,84	577.100
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	1.140.089,88	946.100,28	768.380,84	0

Das tatsächliche ordentliche Ergebnis 2012 schließt mit einem Fehlbetrag von 757.408,28 € (Vorjahres-Fehlbetrag 264.620,34 €), der entsprechend § 24 Abs. 1 GemHKVO aus vorhandenen Überschüssen der Vorjahre (aus gebildeten Überschussrücklagen s. Produkt-/Bilanzkonto Nr. 111030.201000 und 111030.202000) gedeckt wird, ab.

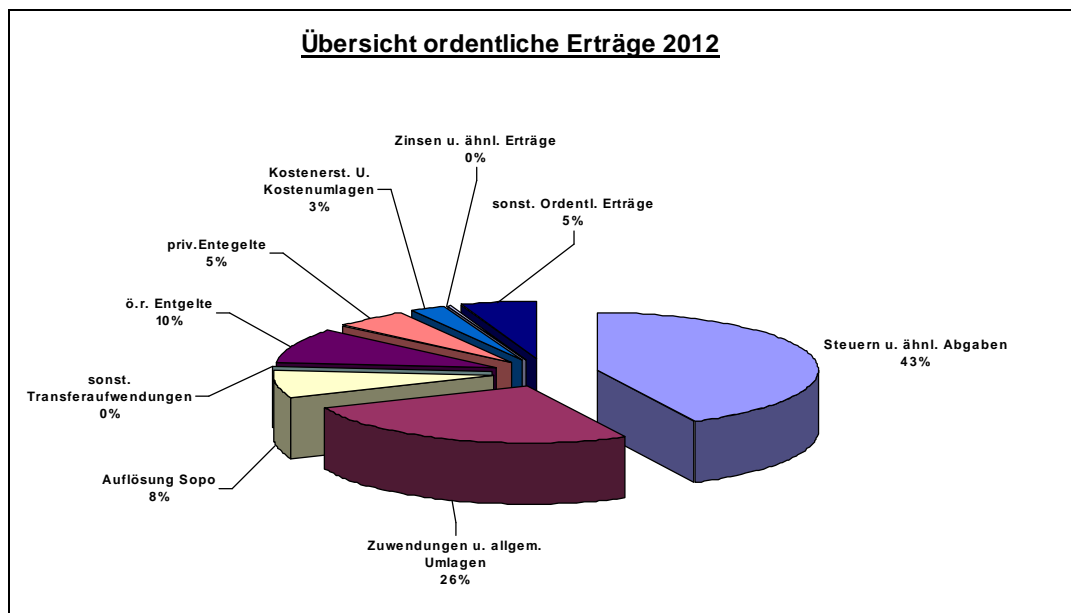
Ohne Berücksichtigung der erfolgten Entnahmen aus Überschussrücklagen ergibt sich gegenüber dem erwarteten Planungsergebnis (eingeplanter Fehlbetrag: 577.100 €) eine Verschlechterung des erwarteten Ergebnisses um 128.205,39 €.

Der in der o.a. Ergebnisrechnung für 2012 ausgewiesene Ausgleich (ordentl. Ergebnis = 0,00 €) beinhaltet bereits die in 2012 erfolgte/gebuchte Entnahme aus gebildeten Überschussrücklagen in Höhe von 757.408,28 €.

Über die Entnahme aus der Überschussrücklage ist ein Beschluss des Rates (im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses) gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG herbeizuführen.

Das außerordentliche Ergebnis weist einen Überschuss in Höhe von 768.380,84 € (Vorjahr 946.100,58 €) aus. Dieser Überschuss ist gem. § 123 Abs. 1 NKomVG der (außerordentlichen) Überschussrücklage zuzuführen.

6.1.1 Ordentlichen Erträge



Die ordentlichen Erträge stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Steuern und ähnliche Abgaben

Rechnungsergebnis 2012 = 8.223.020,87 € (Plan 8.384.300 €)

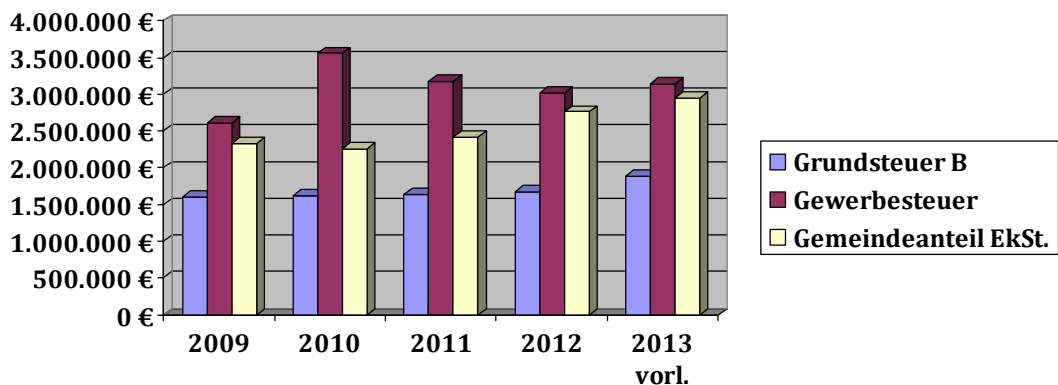
Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen in der Kontengruppe 30 erfasst. Die Erträge aus Steuern und Abgaben setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Beträgen zusammen:

	RE 2011	RE 2012	Differenz	Plan 2012	Plan/Ist
			RE 11/12		Vergl. 2012
Grundsteuer A	187.439 €	174.074 €	- 13.365 €	187.000 €	- 12.926 €
Grundsteuer B	1.641.098 €	1.676.345 €	35.247 €	1.641.000 €	35.345 €
Gewerbesteuer	3.173.747 €	3.021.487 €	- 152.260 €	3.500.000 €	- 478.513 €
Gemeindeanteil an den					
Gemeinschaftssteuern/Umsatzst.	2.808.124 €	3.149.557 €	341.433 €	2.905.300 €	244.257 €
sonst. Gemeindesteuern	173.348 €	201.527 €	28.179 €	150.900 €	50.627 €
steuerähnl. Beträge	31 €	31 €	0 €	100 €	- 69 €
Ergebnis:	7.983.787 €	8.223.021 €	239.234 €	8.384.300 €	- 161.279 €

Die Beträge wurden auf- bzw. abgerundet

Die Erträge aus Steuern und steuerähnlichen Beträgen konnten in 2012 um 239.234 € (Vorjahr - 155.830 €) gesteigert werden. Während bei den Gewerbesteuern ein weiterer Rückgang in Höhe von 152.260 € (Vorjahr -382.600 €) zu verzeichnen war, erhöhte sich der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer um 341.433 € (Vorjahr 154.660 €).

Entwicklung der Einnahmen aus der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer



Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer stellen den größten Posten der steuerlichen Erträge für die Stadt Wiesmoor dar. Wie im Rechenschaftsbericht richtig festgestellt, unterliegt diese Ertragsart einem nicht unerheblichen Schwankungsrisiko, da sich die Höhe der Steuer u.a. am Gewerbeertrag des Steuerpflichtigen orientiert und somit für die Kommune im Voraus nicht kalkulierbar ist. Sie steht grundsätzlich in Abhängigkeit zur allgemeinen Wirtschaftskonjunktur. Die Grafik zeigt eine abnehmende Tendenz bei den Gewerbesteuern. Steigerungen kön-

nen hier nur dann erwartet werden, wenn sich die betrieblichen Umsätze der veranlagten Gewerbebetriebe erhöhen bzw. sich weitere Betriebe in Wiesmoor ansiedeln und/oder die Stadt von einer Anhebung der Hebesätze Gebrauch macht.

Der Ausblick auf das vorläufige Jahresergebnis 2013 zeigt eine Steigerung der Erträge aus Gewerbesteuern von 3.021.487,21 € auf 3.138.713,49 € (+117.226,28 €). Ursächlich hierfür ist die in 2013 erfolgte Anhebung des Hebesatzes (Gewerbesteuern) von 340% auf Landesniveau = 364%.

Die aus der Anhebung des Hebesatzes erwarteten Mehreinnahmen in Höhe von 218.800 € konnten nicht erzielt werden, sie blieben mit rd. 117.000 € deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Bei den Steuererträgen aus Grundsteuern A und B führte die in 2013 erfolgte Anhebung der maßgebenden Hebesätze von 330% auf 366% zu den erwarteten/geplanten Mehreinnahmen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Ergebnisrechnung)

Rechnungsergebnis 2012 = 4.973.852,75 € (Plan 4.569.900 €)

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (außer für Investitionstätigkeit) handelt es sich im Wesentlichen um Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2.969.520 € (Vorjahr 2.291.456 €), Zuweisungen vom Land für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 226.504 € (Vorjahr 221.920 €) und um sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, die vom Land bzw. Landkreis Aurich, hauptsächlich für den Bereich der Kindertagesstätten und der Schulen, ausbezahlt wurden. Bei den Erträgen aus Zuwendungen des Landkreises für lfd. Zwecke -im Schulbereich- erhöhte sich der Zuwendungsbetrag auf 767.270 € (Vorjahr 575.391 €).

Auflösungserträge aus Sonderposten

Rechnungsergebnis 2012 = 1.499.044,29 € (Plan 1.357.200 €)

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ergeben sich aus folgenden Positionen:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus	2010	2011	2012	Veränderung
-Investitionszuweisungen und Zuschüssen	841.160 €	835.337 €	829.880 €	- 5.457 €
-Zuwendungen für Sammelposten	- €	710 €	1.951 €	1.241 €
Zwischensumme I	841.160 €	836.046 €	831.831 €	- 4.215 €
- Beiträgen	659.902 €	657.808 €	667.214 €	9.406 €
Ergebnis:	1.501.062 €	1.493.854 €	1.499.044 €	5.190 €

Sonstige Transfererträge

Rechnungsergebnis : 24.100,12 (Plan 25.300 €)

Die sonstigen Transfererträge (Vorjahr 19.303,65 €) beziehen sich auf Schuldendiensthilfen.

Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Auflösungsbeträge aus Sonderposten)

Rechnungsergebnis: 1.862.335,01 € (Plan 1.949.700 €)

Die im Haushaltsjahr erzielten Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten ergeben sich aus:

	2010	2011	2012	Differenz
Verwaltungsgebühren	83.969,10 €	109.543,62 €	100.320,92 €	- 9.222,70 €
Benutzungsgebühren	1.650.570,96 €	1.684.465,91 €	1.762.014,09 €	77.548,18 €
	1.734.540,06 €	1.794.009,53 €	1.862.335,01 €	68.325,48 €
davon entfallen u.a. auf:				
Kanalben.gebühren+Abwasserabgabe	1.355.351,23 €	1.345.340,00 €	1.440.665,49 €	95.325,49 €
Bestattungen-/Lager-/Rasenpflegegeb.	79.488,31 €	107.524,47 €	68.411,46 €	- 39.113,01 €

Das Gebührenaufkommen hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht (um rd. 4 %) erhöht. Bei den Bestattungsgebühren war ein Rückgang der Erträge von 100.028 € (RE 2011) auf 59.951 € (RE 2012) zu verzeichnen.

Privatrechtliche Entgelte

Rechnungsergebnis: 1.047.709,10 € (Plan: 795.300 €)

Von den im Haushaltsjahr erzielten Erträgen aus privatrechtlichen Entgelten (Vorjahr 1.226.666,81€) entfallen rd. 378.200 € (Vorjahr 357.500 €) auf den Campingplatz und rd. 158.850 (Vorjahr 166.000 €) auf das Hallenbad.

Weitere wesentliche Erträge:

Mieten, Pachten aus unbeb. und beb. Grundvermögen:	143.294 €	(Vorjahr: 187.030 €)
Erbbauszinsen	9.750 €	(Vorjahr: 11.921 €)
Mieten, Pachten Wirtschaftsförderung	100.996 €	(Vorjahr: 92.450 €)

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Rechnungsergebnis: 485.609,48 € (Plan: 437.200 €)

Die Erträge setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

Erstattungen von verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	
Beteiligungen	8.389,05 € (Vorjahr 14.339 €)
Verwaltungskostenentschädigung für die Abfallbeseitigung	27.257 € (Vorjahr 28.214 €)

Erstattungen Baubetriebshof 50.000 € (Vorjahr 36,46 €)
Erstattungen von privaten Unternehmen 300.000 € (Vorjahr 2.463 €)
-2. Abschlagszahlung für Windenergie
Erstattungen KGS 9.826 € (Vorjahr 10.784 €) f. Mittagessen
Erstattungen Tageseinrichtungen für Kinder f. Mittagessen 11.168 € (Vorjahr 10.668 €)
Erstattungen von übrigen Bereichen 15.302 € (Vorjahr 26.302 €)
Erstattungen Wirtschaftsförderung (Lohnkosten) 39.425 € (Vorjahr 21.951 €)

Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Rechnungsergebnis: 66.991,77 € (Plan: 56.700 €)

Die wesentlichen Erträge beziehen sich auf Verzinsungen von Steuernachforderungen und -erstattungen sowie auf Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Die Zinserträge von Kreditinstituten beliefen sich auf 36.992 € (Vorjahr 39.592 €).

Sonstige ordentliche Erträge

Rechnungsergebnis: 1.389.184,20 € (Plan: 2.002.800 €)

Die sonstigen ordentlichen Erträge enthalten in der Hauptsache die Konzessionsabgaben für Strom und Gas 433.448,12 € (Vorjahr 552.935 €) sowie Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung (Zahlung der Kreisumlage) in Höhe von 41.840 €.

Für die Defizitabdeckung (Ausgleich) des ordentlichen Haushaltes wurden insgesamt 757.408,28 € aus den aus Überschüssen der Vorjahre gebildeten Überschussrücklagen (Produkt-/Bilanzkonten Nr. 111030.201000 u.111030.202000) entnommen und als ordentl. Ertrag gebucht.

6.1.2 Außerordentliche Erträge

Rechnungsergebnis: 1.557.707,02 € (Plan 801.000 €)

Gem. § 59 Nr. 6 GemHKVO sind Erträge aus Vermögensveräußerung und der Herabsetzung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge, die wirtschaftlich ganz oder teilweise vergangenen Haushaltsjahren zuzurechnen sind und nicht als Forderungen (Sonstige Vermögensgegenstände) oder als passiver Rechnungsabgrenzungsposten periodengerecht erfasst werden / können, als periodenfremder Ertrag (realisierte außerordentl. Erträge) zu buchen.

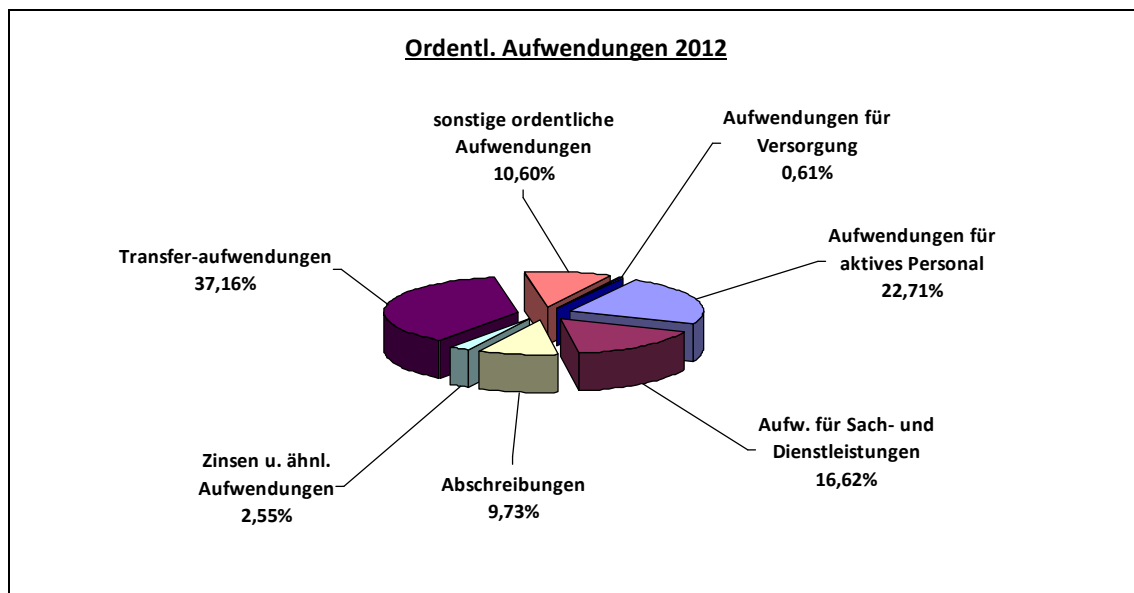
Die außerordentlichen Erträge umfassen:

Außerordentl. Erträge	2010	2011	2012	Plan 2012	Plan-Ist-Vergl.
aus der Veräußerung von Grundstücken u. Gebäuden	459.631 €	890.730 €	1.517.674 €	801.000 €	716.674 €
aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenst.*	300.000 €	300.000 €	- €	- €	- €
aus der Veräußerung von Vermögen			500 €	- €	500 €
empf. Schadensersatzleistungen		- €	9.000 €	- €	9.000 €
a.d. Veräußerung von Grundstücken u. Gebäuden Gem.Straßen			26.700 €	- €	26.700 €
Herabsetzung von Rückstellungen	- €	63.733 €	- €	- €	- €
sonst. periodenfremde Erträge**	- €	29.050 €	3.833 €	- €	3.833 €
	759.631 €	1.283.513 €	1.557.707 €	801.000 €	756.707 €

* 1. Abschlagszahlung für Windenergie

6.1.3 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2012 stellen sich wie folgt dar:



Personalaufwendungen und Aufwendungen für Versorgung

Die Aufwendungen des Jahres 2012 für aktives Personal betragen lt. ordentlicher Ergebnisrechnung 4.445.665,68 (Vorjahr 4.276.380,59 €). Für die Versorgung wurden 119.528,39 €

(Vorjahr 24.008,64 €) aufgewendet, es handelt sich hierbei um Beihilfe- und Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger

Auf die Ausführungen zu Ziffer 7.1.2 dieses Berichtes wird verwiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rd. 3.252.464,18 (Vorjahr 2.979.852 €) haben folgende Aufwendungen wesentlichen Anteil:

4211	Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	567.712,72 €
4212	Unterhaltung der Wirtschaftswege pp	516.494,53 €
4221	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	101.945,56 €
4241010	Heizung	152.727,06 €
4241020	Reinigung	120.727,87 €
4241030	Strom	196.673,32 €
4241040	Abgaben u. Versicherungen	144.285,88 €
4271	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	980.364,87 €

Abschreibungen

Die Abschreibungen von 1.904.761,86 € (Vorjahr 1.862.440,59 €) entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung zuzüglich der Wertberichtigung auf Forderungen.

Abschreibungen nach Ergebnisrechnung zeile 16	1.904.761,86 €
davon Abschreibung auf Forderungen/ Wertber.	22.924,17 €
verbleiben AFA für Immaterielle Verm Gegenstände	
und Sachanlagen	1.881.837,69 €
AFA laut Anlagenübersicht	2.074.118,53 €
Differenz	192.280,84 €

Bei dem Differenzbetrag in Höhe von 192.280,84 € handelt es sich um den außerplanmäßigen (zusätzlichen) Abschreibungsaufwand bei Grund und Boden im Bereich des Infrastrukturvermögens (durch Vermögensveräußerung). Dieser ist in entsprechender Höhe auf dem Sachkonto 541000.5131000 (außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen) gebucht.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Folgender Zinsaufwand wurde von der Stadt Wiesmoor in den Jahren 2009 bis 2012 geleistet:

	2009	2010	2011	2012
an Kreditinstitute	431.754 €	487.246 €	473.859 €	464.647 €
für Kassenkredite	74 €	- €	- €	- €
für Liquiditätskredite	3.323 €	66 €	24.266 €	22.260 €
Verz. v. Steuernachzahlungen	21.508 €	5.536 €	15.011 €	12.145 €
Gesamtaufwand	456.659 €	492.848 €	513.136 €	499.051 €

Transferaufwendungen

Von den insgesamt 7.275.840 € (Vorjahr 6.554.388 €) Transferaufwendungen entfallen auf die Kreisumlage 5.003.056 € (Vorjahr 4.735.552 €) und 638.662 € (Vorjahr 636.811 €) auf die von der Stadt zu zahlende Gewerbesteuerumlage. Die an die LWTG geleisteten Zuschüsse beliefen sich lt. Rechnungsergebnis 2012 für den Campingplatzbetrieb auf 118.524,25 € (Vorjahr 113.171 €) und für den Verlustausgleich auf 886.789,53 € (Vorjahr 441.053,95 €) zzgl. 4.081,87 € für die Unterhaltung eines Wassertretbeckens.

Bei den Aufwendungen für den Campingplatzbetrieb handelt es sich um den Kostenersatz für Personalgestellung (s. hierzu auch Anmerkungen unter Ziff. 9.30 dieses Berichtes).

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von den insgesamt rd. 2.074.535,81 € (Vorjahr 1.664.526 €) entfallen auf Erstattungen an verbundene Unternehmen 1.219.005 € (Vorjahr 1.159.141 €). Die Geschäftsaufwendungen für Porto, Telefon u. Bürobedarf betragen 219.621,31 € und die Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten 69.066,94 € (Vorjahr 60.188 €).

6.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie die Änderung des Zahlungsmittelbestandes dargestellt. Ihr kommt damit die Aufgabe zu, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zu vermitteln. Sie soll die Zahlungsströme der Kommune darstellen und nach unterschiedlichen Bereichen aufgliedern.

Die von der Stadt aufgestellte Finanzrechnung entspricht der in § 51 Abs. 1 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform; ihre Gliederung entspricht den Vorgaben des § 3 GemHKVO.

Im Ergebnis stellt die Finanzrechnung die Entwicklung der Zahlungsmittel im Haushaltsjahr ausreichend dar:

Finanzrechnung 2012				
Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs- ergebnis 2010	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansätze Haushaltsjahr 2012
	€	€	€	€
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.188.859,88	7.912.079,49	8.347.845,10	8.384.300,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.221.301,62	4.226.021,10	4.867.961,30	4.569.900,00
3. Sonstige Transfereinzahlungen	19.486,50	19.303,65	24.115,12	25.300,00
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.712.140,63	1.801.216,00	1.886.792,61	1.949.700,00
5. Privatrechtliche Entgelte	1.098.688,67	1.226.513,99	1.049.229,23	795.300,00
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	190.249,74	182.955,17	459.323,55	437.200,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	117.749,22	275.916,69	85.139,26	56.700,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	300.000,00	300.048,50	0,00	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	609.989,89	690.271,80	521.693,71	930.700,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.458.466,15	16.634.326,39	17.242.099,88	17.149.100,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.839.811,10	3.992.024,49	4.185.804,50	4.218.900,00
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen u. für geringwertige Vermögensgegenstände	2.336.884,12	3.003.636,91	3.193.089,79	3.909.600,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	484.438,48	503.597,98	490.838,51	546.100,00
15. Transferauszahlungen	6.172.608,38	6.522.784,41	6.828.306,94	7.314.700,00
16. Sonstige haushaltswirksame Ausz.	1.856.322,81	1.849.781,82	1.792.183,51	2.423.700,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.690.064,89	15.871.825,61	16.490.223,25	18.413.000,00
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.768.401,26	762.500,78	751.876,63	-1.263.900,00
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	602.426,68	307.102,26	-15.243,62	67.900,00
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit	510.339,74	374.737,90	843.018,28	803.300,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	1.346.772,43	759.426,10	1.344.956,53	1.477.400,00

Fortsetzung Finanzrechnung

22. Veräußerung v. Finanzvermögensanl.	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	350.000,00	1.500.165,23	401.000,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.459.538,85	1.791.266,26	3.672.896,42	2.749.600,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	70.351,66	1.265.012,17	394.671,39	461.500,00
26. Baumaßnahmen	2.230.738,59	1.022.761,64	1.254.905,27	1.784.500,00
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	287.025,56	543.566,58	306.596,37	425.500,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.098,80	16.835,06	5.124,53	2.700,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	191.372,00	307.617,11	40.000,00	60.600,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	1.575.000,00	350.000,00	1.000,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	4.358.586,61	3.505.792,56	2.002.297,56	2.734.800,00
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.899.047,76	-1.714.526,30	1.670.598,86	14.800,00
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-130.646,50	-952.025,52	2.422.475,49	-1.249.100,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	64.000,00	0,00	1.221.528,40	1.500.000,00
35. Auszahlungen Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.282.726,89	390.110,06	402.042,17	1.922.300,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.218.726,89	-390.110,06	819.486,23	-422.300,00
37. = Finanzmittelbestand	-1.349.373,39	-1.342.135,58	3.241.961,72	-1.671.400,00
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	30.424.975,22	20.241.108,41	21.501.242,68	0,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	28.760.858,00	20.452.339,28	22.935.708,05	0,00
40. = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	1.664.117,22	-211.230,87	-1.434.465,37	0,00
40a. = Saldo der Finanzrechnung	314.743,83	-1.553.366,45	1.807.496,35	-1.671.400,00
41. Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	1.558.608,60	1.873.407,69	320.041,24	313.300,00
42. Endbestand an Zahlungsmitteln	1.873.352,43	320.041,24	2.127.537,59	-1.358.100,00

Der Endbestand an Zahlungsmitteln aus der Finanzrechnung stimmt mit dem Bestand an liquiden Mitteln lt. Schlussbilanz 2012 und dem am 10.01.2013 durchgeführten Tagesabschluss (Stadtkasse) per 31.12.2012 überein.

6.2.1 Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag ergab sich folgender Bestand an liquiden Mitteln:

a) Barkasse (Hauptkasse)		31.12.2012 lt. Barkladde	129,98 €
b) Bestände auf Girokonten			
Bankinstitut	Konto-Nr.	Auszug vom	Nr.
Sparkasse Aurich-Norden*	80000615	28.12.2012	251/1
OLB Wiesmoor	8403259800	28.12.2012	231/1
RVB Uplengen	215051400	28.12.2012	251/6
Sparkasse Aurich-Norden	80000037	29.12.2012	228/2
c) Termingelder			
Volkswagen Bank	6500015851	31.12.2012	12/2012
d) Liquiditätskredite			
Sparkasse Aurich Norden	90528		0,00 €
		Gesamt	2.127.606,49 €
		Bilanz	2.127.537,59 €
		Differenz	68,90 €

*Lt. Auszug Proficash v. 30.12.12 Seite 2

Der in der Finanzrechnung unter Ziff. 42 ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 2.127.537,59 € stimmt mit der Bilanz (s. Aktiva Ziff. 4 Liquide Mittel) unter Berücksichtigung/Abzug der ausgewiesenen Habenzinsen überein.

Lt. Saldenmitteilung der VW-Bank vom 31.12.2012 (Konto-Auszug Nr. 12/2012) wird ein Guthabenbestand von 1.500.068,90 € ausgewiesen. Hierin enthalten sind der Anlagebetrag in Höhe von 1,5 Mio. € und die von der Bank gewährten Habenzinsen in Höhe von 68,90 €. Die erzielten Zinserträge wurden in 2013 ertragswirksam gebucht.

6.2.2 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

In 2012 wurden Kredite in Höhe von 1.221.528,40 € (Vorjahr 0 €) aufgenommen. Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 402.042,17 € (Vorjahr 390.110,06 €) handelt es sich um die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten.

Auf die Ausführungen zu Ziffer 5.2 wird verwiesen.

7 PRÜFERGEBNISSE ZUM PERSONALWESEN

7.1 Personalangelegenheiten

7.1.1 Stellenpläne

Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplans und bildet die Grundlage für die Personalwirtschaft (§ 107 Abs. 3 i.V.m. 113 Abs. 2 Satz 2 NKomVG).

Nach den Stellenplänen der Haushaltsjahre 2011 und 2012 zeigt der Personalbestand der Stadt folgende Entwicklung:

Personal	Stellenplan 2011 HP	30.06.2011 besetzt	Stellenplan 2012	30.06.2012 besetzt
Beamte	6	6	6	6
Beschäftigte	101,00	101,00	110,00	110,00
zusammen:	107,00	107,00	116,00	116,00
nachrichtlich: Nachwuchskräfte*	4	4	4	4
Gesamt	111,00	111,00	120,00	120,00

Entwicklung Planstellen / unbesetzten Stellen / Deckungsgrad

Jahr	Planstellen Anzahl	davon besetzte Stellen	Differenz unb. Stellen	Deckungs- grad % *	Veränderung zum Vj/bes. Stellen
2008	92	87	5	94,57	0
2009	98	92	6	93,88	5,00
2010	104	104	0	100,00	12,00
2011	107	107	0	100,00	3,00
2012	116	116	0	100,00	9,00

*ohne Berücksichtigung von Ausbildungsstellen

Der Stellenplan dient als Grundlage für die Veranschlagung der erforderlichen Personalaufwendungen. Er gibt auch Auskunft über den Bedarf an Arbeitskräften im lfd. Haushaltsjahr.

Gegenüber dem Vorjahr wurden neun zusätzliche Planstellen geschaffen und besetzt. Hiervon entfielen allein auf den Reinigungsdienst 7 Stellen (2 x KGS, 3 x GS Mitte, 1 x Hallenbad, 1 x Wartungshilfe). In der inneren Verwaltung (EG 5) und im sonstigen Bereich (EG S03/Erzieherin) wurde je 1 Stelle zusätzlich eingerichtet.

7.1.2 Personalaufwand

Entwicklung 2010 - 2012

Die Personalaufwendungen haben sich lt. Rechnungsergebnisse wie folgt entwickelt:

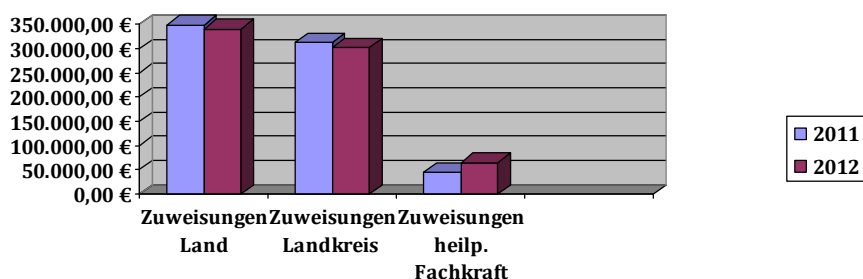
Art der Aufwendungen:	2010	2011	2012
Aufwendungen für aktives Personal	4.053.953 €	4.276.381 €	4.445.666 €
Zuführungen zur Versorgungsrücklage*	4.065 €	4.453 €	5.187 €
Versorgungsaufwand für Vers.Empf.	102 €	24.009 €	119.528 €
Summe:	4.058.120 €	4.304.843 €	4.570.381 €

* lt. Bilanz /Nr. 3.9

Zuweisungen für laufende Zwecke / Personalaufwand

Das Land Niedersachsen und der Landkreis Aurich gewährten zu den anfallenden Personalkosten bei verschiedenen Produkthaushalten folgende finanzielle Hilfen:

Sachkonto:	Zuweisungsgeber:	2011	2012
Kto. 3141000	Zuweisungen vom Land	348.687,67 €	341.447,89 €
Kto. 3142010	Zuweisungen vom Landkreis	313.153,32 €	302.673,10 €
Kto. 3142020	Zuweisung vom Landkreis (heilp.FK)	44.308,94 €	65.034,65 €
		706.149,93 €	709.155,64 €

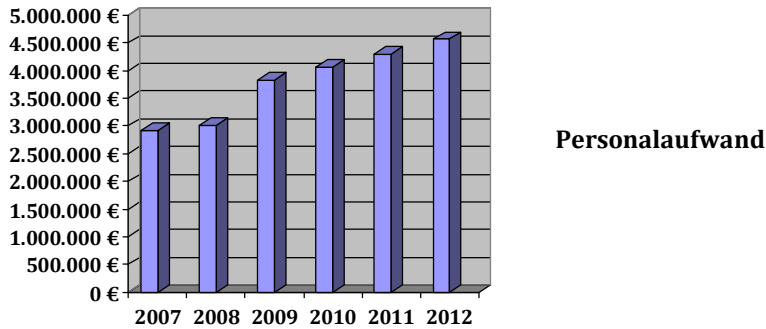


Der Hauptanteil der gewährten Zuweisungen entfällt auf die Produkthaushalte Schulen (Grundschulen und Kooperative Gesamtschule) und Kindertagesstätten.

Anteil der lt. Rechnungsergebnis festgestellten Personalaufwendungen am Gesamthaushalt:

RE ord. Haushalt	Gesamtaufwand	Personalaufwand	Anteil am Ges.Aufwand %
2009	17.002.523 €	3.829.416 €	22,52%
2010	16.914.294 €	4.058.120 €	23,99%
2011	17.874.732 €	4.304.843 €	24,08%
2012	19.571.848 €	4.570.381 €	23,35%

Die Personalkosten sind in der Summe gegenüber dem Vorjahr gestiegen, der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Ergebnishaushaltes 2012 hat sich um 0,73 % reduziert (gegenüber RE 2011).

Entwicklung der Personalaufwendungen (ab 2007)

Die Erhöhung zum Vorjahr fällt mit 265.538 € (6,02 %) moderat aus.

Die Steigerung / Erhöhung begründet sich im Wesentlichen wie folgt:

Erhöhung der Personalkosten (im Vergleich zum Vorjahr) aufgrund des mit den Gewerkschaften abgeschlossenen Tarifabschlusses für 2012/ Erhöhung der Tarifentgelte um 3,5 %.

Erhöhung der Beamtenbesoldung gem. NBVAnpG 2011/2012 vom 26.05.2011 ab dem 1.04.2011 um 1,5 %

Bildung von Pflichtrückstellungen für Pensionen und Beihilfen der Beamten sowie Rückstellungsbeträge für nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit der Beschäftigten / s. o.a. Tabelle).

Schaffung / Besetzung von 9 zusätzlichen Planstellen.

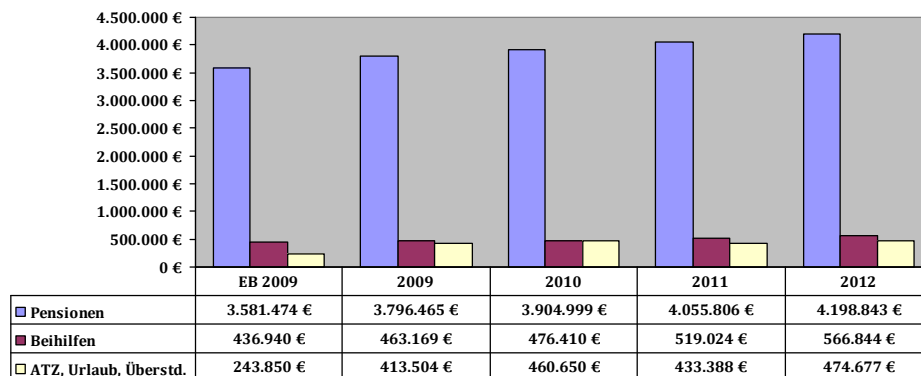
Kennzahl:**Personalintensität 1 (P1)**

Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen lt. Ergebnisrechnung 2012:

$$4.570.381 \times 100 / 19.571.847 = \underline{\underline{23,35 \%}} \text{ (Vorjahr 24,08 \%)}$$

Entwicklung der zu bildenden Rückstellungen gem. § 123 Abs. 2 NKomVG i.V.m. § 43 GemHKVO für aktive Beamte, Ruheständler und Beschäftigte (Zeitraum 2009 bis 2012):

Sowohl für die aktiven Beamten als auch für ausgeschiedene Beamte bestehen u.a. Pensions- und Beihilfeansprüche, für die in der Zeit des aktiven Dienstes Rückstellungen zu bilden sind. Die Kommune ist gehalten, den Aufwand für künftige Pensions- und Beihilfezahlungen zu buchen und den hierfür gebildeten Rückstellungen zuzuführen. Bei der Stadt Wiesmoor ergibt sich folgende Entwicklung:



Das RPA weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass durch die Bildung von Rückstellungen nur verdeutlicht wird, in welcher Höhe die zu erwartenden zukünftigen Verpflichtungen eingeschätzt werden. **Tatsächlich finanziert sind sie damit nicht, d.h., die Liquidität dafür ist nicht automatisch vorhanden.**

Rückstellungen dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahreserfolges und werden zum Bilanzstichtag (31.12.) in wertaufhellender Erkenntnis gebildet, um die in späteren Jahren zu leistenden Auszahlungen als Aufwand dem ihrer Verursachung entsprechenden Haushaltsjahr zuzuordnen.

Die Stadt bedient sich bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK) in Hannover. Die NVK ermittelt die in der Bilanz auszuweisenden Beträge für Pensions- und Beihilferückstellungen unter Inanspruchnahme von Barwerten und teilt diese der Stadt jährlich zu Beginn des Haushaltsjahres mit.

Die Berechnungen der NVK erfolgen unter Zugrundelegung der allgemeinverbindlich anerkannten Richttafeln 2005 der Firma Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln.

7.1.3 Versorgungsrücklage

Entsprechend § 14 a Bundesbesoldungsgesetz und den dazu ergangenen §§ 11 und 12 des Niedersächsischen Versorgungsrücklagengesetzes (NVerRückIG) berechnet die Nds. Versorgungskasse –NVK– seit dem Jahr 2000 für seine Mitglieder und weitere freiwillige Teilnehmer die Zuführungen zur Versorgungsrücklage, legt die Mittel der Versorgungsrücklage an und verwaltet diese als Treuhandvermögen.

Die von der Stadt Wiesmoor abgeführten Mittel zählen zum Finanzvermögen der Stadt und werden in der Bilanz unter „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen. Die Rücklage dient zur Sicherstellung künftiger Pensionszahlungen.

Die jährliche Zuführung zur Versorgungsrücklage ist im gemeindlichen Finanzhaushalt zu veranschlagen und zu buchen.

Die Berechnung der Zuführungshöhe erfolgt durch die Versorgungskasse. Diese erhebt zum Jahresbeginn Vorauszahlungen auf die Zuführung, die Vorauszahlungen werden nachträglich mit der Feststellung der endgültig zu zahlenden Rücklagenzuführung am Jahresabschluss verrechnet.

Für das Jahr 2012 sind Zuführungsbeträge in Höhe von 5.187 € (Vorjahr 4.452,53 €) erhoben worden.

Die Zuführung ist in der Bilanz Ziff. 3.9 unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthalten / ausgewiesen.

Entwicklung der Versorgungsrücklage:

HJahr	Jahresanfangsbestand	Zuführung lt. NVK	Jahresendbestand	
2008			27.596 €	(EB 2009)
2009	27.596 €	3.727 €	31.322 €	
2010	31.322 €	4.065 €	35.387 €	
2011	35.387 €	4.453 €	39.840 €	
2012	39.840 €	5.187 €	45.027 €	

8 LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)

Gem. § 18 des Gesellschaftsvertrages darf das nominelle Stammkapital der Gesellschaft nicht durch Verluste geschmälert werden. Die Stadt Wiesmoor ist -als alleinige Gesellschafterin- verpflichtet, in Höhe eines sich abzeichnenden Fehlbetrages (etwaigen Verlustvortrages) gesellschaftsrechtliche Einlage zu leisten. Die Entwicklungen der Gewinn- und Verlustrechnungen im Zeitraum 2008 bis 2012 stellen sich nach den vorliegenden Ergebnisse wie folgt dar:

Geschäftsjahre	2008/€	2009/€	2010/€	2011/€	2012 / €
Umsatzerlöse	422.329,86	394.620,92	384.365,30	408.339,28	625.612,41
Sonstige betriebliche Erträge	145.824,53	123.882,24	122.142,26	125.869,25	152.178,10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,59	9,60	2,84	1.414,34	6.986,29
Erträge zusammen	568.165,98	518.512,76	506.510,40	535.622,87	784.776,80
Materialaufwand	5.215,18	2.997,46	-400,31	1.571,20	8.236,34
Personalaufwand	391.297,22	399.084,72	396.446,68	405.979,65	510.921,93
Abschreibungen	55.748,62	64.482,54	66.497,54	101.083,63	226.677,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	384.658,47	364.826,43	374.140,20	408.336,78	754.258,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.397,93	33.020,41	26.885,73	59.705,56	171.471,84
Aufwendungen zusammen	879.317,42	864.411,56	863.569,84	976.676,82	1.671.566,33
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-311.151,44	-345.898,80	-357.059,44	-441.053,95	-886.789,53
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Steuern	-332,00	-332,00	-308,00	0,00	
Jahresfehlbetrag	-311.483,44	-346.230,80	-357.367,44	-441.053,95	-886.789,53
Entnahme aus der Kapitalrücklage			357.367,44	441.053,95	886.789,53
Bilanzgewinn/Verlust	-311.483,44	-346.230,80	0,00	0,00	0,00

Die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2011 wurden von der Arbitax Aktiengesellschaft und ab 2012 von deren Nachfolgegesellschaft PKF ARBICON ZINK KG geprüft. Für 2012 wurde ein eingeschränktes Testat erteilt (Vorjahre = uneingeschränkte Testate).

Die Abschlüsse sind fristgerecht erstellt und geprüft worden.

Die Verluste der Gesellschaft sind bis 2012 steigend. Der Jahresabschluss 2013 weist einen Fehlbetrag in Höhe von 648.799,45 € aus (Verbesserung gegenüber 2012 in Höhe von 237.990,08 €).

Die Ausgleichsleistungen und damit die Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Wiesmoor sind erheblich.

10. **Das RPA sieht weiterhin Handlungsbedarf. Im Rahmen der Beteiligungsverwaltung sollte die bereits im Prüfungsbericht 2011 geforderte Deckelung künftiger Verluste (ab 2015) erfolgen.**

9 ERGEBNISSE ZU DEN EINZELNEN PRODUKTEN

Die Stadt Wiesmoor hat in ihren drei Teilhaushalten insgesamt 91 Produkte gebildet. Die jeweiligen Ergebnisse der einzelnen Produkte lassen sich aus dem Haushalt sowie aus den Abschlussunterlagen nicht ablesen. Die Auswertung ist jedoch für die Steuerung von grundlegender Bedeutung.

11. Es wird deshalb empfohlen, die Produktergebnisse künftig in Kurzform in den Jahresabschlussunterlagen darzustellen.

Die anliegende Darstellung gibt einen Überblick über das jeweilige Ergebnis einzelner Produktgruppen/Produkte. Es wird hierbei darauf hingewiesen, dass die Zuordnung der Personalkosten zu den einzelnen Produkten der Überprüfung bedarf.

Insoweit haben die Ergebnisse begrenzte Aussagekraft. Außerdem sind mit Erstellung der Eröffnungsbilanz Sonderposten entsprechend den Bewertungsrichtlinien aktiviert worden, die einer entsprechenden Investition nicht zugeordnet werden konnten und ertragswirksam über 30 Jahre aufgelöst werden. So stehen bei einzelnen Produkten den Erträgen aus Sonderposten keine Abschreibungen gegenüber.

9.1 111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkte 111000 bis 111070				
111 Verwaltungssteuerung und -service	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	323.369,97	374.974,12	283.300	91.674,12
Ordentliche Aufwendungen	1.796.212,44	1.966.807,59	2.057.400	-90.592,41
Ordentliches Ergebnis	-1.472.842,47	-1.591.833,47	-1.774.100	182.266,53
Außerordentliche Erträge	4.843,43	245,45	0	245,45
Außerordentliche Aufwendungen	4.772,26	12.617,00	0	12.617,00
Außerordentliches Ergebnis	71,17	-12.371,55	0	-12.371,55
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.472.771,30	-1.604.205,02	-1.774.100	169.894,98

Unter dem Produkt 111060 (Telefon Dienstfahrzeuge) sind verhältnismäßig hohe Aufwendungen von rd. 354.000 € auffällig, die im Wesentlichen durch zugeordnete Personalaufwendungen von rd. 263.000 € verursacht sind. Auf Nachfrage wurde erklärt, dass unter diesem Produkt „nicht zuordnungsfähige“ Beträge gebucht werden.

Der Zuschussbedarf hat sich im Verhältnis zum Vorjahr erhöht.

9.2 121/122 Statistik und Wahlen/Ordnungsangelegenheit

Produkte 121000 bis 122010				
Statistik und Wahlen Ordnungsangelegenheiten	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushalts- jahres	Plan-/Ist- Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	105.204,98	93.116,61	98.700	-5.583,39
Ordentliche Aufwendungen	291.774,02	301.150,83	327.000	-25.849,17
Ordentliches Ergebnis	-186.569,04	-208.034,22	-228.300	20.265,78
Außerordentliche Erträge	11,00	1.913,00	0	1.913,00
Außerordentliche Aufwendungen	481,82	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-470,82	1.913,00	0	1.913,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-187.039,86	-206.121,22	-228.300	22.178,78

Der Fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

9.3 Brandschutz

Produkt 126000				
Brandschutz	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushalts- jahres	Plan-/Ist- Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	55.116,71	57.438,01	50.200	7.238,01
Ordentliche Aufwendungen	201.812,91	206.454,62	204.000	2.454,62
Ordentliches Ergebnis	-146.696,20	-149.016,61	-153.800	4.783,39
Außerordentliche Erträge	155,61	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	155,61	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-146.540,59	-149.016,61	-153.800	4.783,39

Der Fehlbetrag entspricht in etwa dem des Vorjahres.

9.4 Grundschulen einschließlich dazugehörige Schulsportstätten

Produkte 211000 bis 211040				
Grundschulen einschl. Schulsportstätten Ottermeer und Wiesmoor Süd	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	88.053,25	70.127,87	89.000	-18.872,13
Ordentliche Aufwendungen	785.482,11	618.107,68	800.500	-182.392,32
Ordentliches Ergebnis	-697.428,86	-547.979,81	-711.500	163.520,19
Außerordentliche Erträge	18.457,03	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	18.457,03	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-678.971,83	-547.979,81	-711.500	163.520,19

Der Fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich reduziert. Das Ergebnis der Grundschulen wurde im Vorjahresbericht dargestellt. Auf die Ergebnisbetrachtung wird verwiesen.

9.5 Kooperative Gesamtschule Sek. I und II

Produkte 218000 und 218100				
KGS Sek. I und II	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	779.565,38	932.436,14	650.400	282.036,14
Ordentliche Aufwendungen	1.338.478,22	1.224.738,68	1.308.700	-83.961,32
Ordentliches Ergebnis	-558.912,84	-292.302,54	-658.300	365.997,46
Außerordentliche Erträge	40.908,92	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	453,05	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	40.455,87	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-518.456,97	-292.302,54	-658.300	365.997,46

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert und liegt ebenfalls unter dem Ergebnis von 2010 (-339.457,67 €). Auf die Ausführungen im Vorjahresbericht wird verwiesen.

9.6 Sonstige schulische Aufgaben

Produkt 243000				
Sonstige schulische Aufgaben	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	4.499,92	4.443,66	4.600	-156,34
Ordentliche Aufwendungen	56.240,87	57.408,56	60.800	-3.391,44
Ordentliches Ergebnis	-51.740,95	-52.964,90	-56.200	3.235,10
Außerordentliche Erträge	120,18	500,00	0	500,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	120,18	500,00	0	500,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-51.620,77	-52.464,90	-56.200	3.735,10

Die Aufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf zugeordnete Personalkosten aus dem Verwaltungsbereich. Das Ergebnis gleicht dem des Vorjahres.

9.7 Moormuseum

Produkt 252000				
Moormuseum	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	4.675,71	4.675,71	4.600	75,71
Ordentliche Aufwendungen	22.467,27	14.804,32	16.000	-1.195,68
Ordentliches Ergebnis	-17.791,56	-10.128,61	-11.400	1.271,39
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-17.791,56	-10.128,61	-11.400	1.271,39

Die Erträge resultieren aus der Auflösung von Sonderposten. Die Aufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf Leistungen des Baubetriebshofes.

9.8 Stadtbibliothek

Produkt 272000				
Stadtbibliothek	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	2.406,74	3.016,91	2.400	616,91
Ordentliche Aufwendungen	40.419,82	74.858,39	45.600	29.258,39
Ordentliches Ergebnis	-38.013,08	-71.841,48	-43.200	-28.641,48
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-38.013,08	-71.841,48	-43.200	-28.641,48

Der Fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich erhöht. Der erhebliche Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr ist entstanden durch die Instandsetzungsarbeiten im Torhaus sowie durch höhere Betriebsaufwendungen (u.a. für Reinigung/Heizung/Strom/Abgaben und Versicherungen).

Nach dem vorläufigen Ergebnis beträgt der Zuschussbedarf für 2013 rd. 56.500 €.

9.9 Heimat und sonstige Kulturpflege

Produkte 281000 bis 281020				
Heimat und sonstige Kulturpflege mit Freilichtbühne und Stadtchronik	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	780,62	84,16	0	84,16
Ordentliche Aufwendungen	36.263,66	24.111,83	36.600	-12.488,17
Ordentliches Ergebnis	-35.483,04	-24.027,67	-36.600	12.572,33
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-35.483,04	-24.027,67	-36.600	12.572,33

Der Fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert.

9.10 311 bis 313 Soziale Hilfen / Soziale Einrichtungen

Produkte 311900 bis 351700				
Soziale Hilfen/Soziale Einrichtungen/ Sonst. Soziale Angelegenheiten	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushalts- jahres	Plan-/Ist- Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	64.929,80	73.371,13	59.100	14.271,13
Ordentliche Aufwendungen	158.162,66	150.888,68	81.500	69.388,68
Ordentliches Ergebnis	-93.232,86	-77.517,55	-22.400	-55.117,55
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-93.232,86	-77.517,55	-22.400	-55.117,55

Über die Produktgruppe werden im Wesentlichen die Personalaufwendungen sowie die Personalkostenerstattungen des Personals für die Sozialstation abgewickelt. Daneben werden unter dem Produkt 311900 (Sozialhilfe) noch Personalaufwendungen von rd. 65.000 € ausgewiesen, für die keine Erstattungen mehr fließen. **Die Zuordnung ist zu überprüfen.**

9.11 Jugendarbeit

Produkte 362200 bis 362500				
Kinder und Jugenderholung,internationale Jugendarbeit, Sonst. Jugenarbeit	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushalts- jahres	Plan-/Ist- Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	58.366,23	31.978,20	22.000	9.978,20
Ordentliche Aufwendungen	102.928,24	143.514,65	169.200	-25.685,35
Ordentliches Ergebnis	-44.562,01	-111.536,45	-147.200	35.663,55
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	470,75	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-470,75	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-45.032,76	-111.536,45	-147.200	35.663,55

Bei den Erträgen handelt es sich um Erlöse aus der Ferienpass-Aktion 2012 (ca. 18.100 €) und Ferienfreizeiten (ca. 4.800 €) sowie um Spenden (ca. 2.500 €). Den Erträgen von ca. 32.000 € stehen in 2012 Aufwendungen von rd. 143.500 € gegenüber. Der Fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich erhöht. Davon entfallen ca. 20.000 € auf die Erhöhung des Zuschusses an den Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.

9.12 Tageseinrichtungen für Kinder

Produkte 365000 bis 365090				
Kindergärten einschl. Kinderkrippe Kinnerhus und Spielkreise Marcarsmoor und Moorlage	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushalts- jahres	Plan-/Ist- Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	1.085.115,24	1.124.549,98	997.400	127.149,98
Ordentliche Aufwendungen	1.809.921,69	1.851.851,28	1.946.700	-94.848,72
Ordentliches Ergebnis	-724.806,45	-727.301,30	-949.300	221.998,70
Außerordentliche Erträge	27.900,66	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	596,25	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	27.304,41	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-697.502,04	-727.301,30	-949.300	221.998,70

Der Zuschussbedarf (ordentliches Ergebnis) liegt mit rd. 727.000 € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Im Übrigen wird auf die Ergebnisbetrachtung im Vorjahresbericht verwiesen.

9.13 Jugendzentrum

Produkt 366000				
Jugendzentrum	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushalts- jahres	Plan-/Ist- Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	203,44	118,22	100	18,22
Ordentliche Aufwendungen	8.564,87	7.368,35	11.800	-4.431,65
Ordentliches Ergebnis	-8.361,43	-7.250,13	-11.700	4.449,87
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-8.361,43	-7.250,13	-11.700	4.449,87

Die Erträge und Aufwendungen beziehen sich auf den Betrieb des Gebäudes Jugendzentrum.

9.14 Kinderspielplätze

Produkt 367800				
Kinderspielplätze	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	824,32	511,25	500	11,25
Ordentliche Aufwendungen	34.093,80	41.723,85	47.000	-5.276,15
Ordentliches Ergebnis	-33.269,48	-41.212,60	-46.500	5.287,40
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-33.269,48	-41.212,60	-46.500	5.287,40

Die Unterhaltung der Spielplätze wird vom Eigenbetrieb Baubetriebshof durchgeführt. Die Aufwendungen betreffen mit rd. 38.000 € Leistungen des Baubetriebshofes.

9.15 Förderung des Sports

Produkt 421000				
Förderung des Sports	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen	35.935,00	9.192,41	10.000	-807,59
Ordentliches Ergebnis	-35.935,00	-9.192,41	-10.000	807,59
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-35.935,00	-9.192,41	-10.000	807,59

Der Fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Die Mehraufwendungen des Vorjahres bezogen sich auf Bauhofleistungen. Der Rahmen der Sportförderung der Vereine liegt im bisherigen Rahmen von insgesamt 8.000 €.

9.16 Sportstadien/Sportanlagen

Produkt 424000				
Sportstadien Sportanlagen	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	3.857,02	5.219,79	1.000	4.219,79
Ordentliche Aufwendungen	61.750,25	77.658,64	94.700	-17.041,36
Ordentliches Ergebnis	-57.893,23	-72.438,85	-93.700	21.261,15
Außerordentliche Erträge	0,00	52.914,17	0	52.914,17
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	36.247,00	0	36.247,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	16.667,17	0	16.667,17
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-57.893,23	-55.771,68	-93.700	37.928,32

Das außerordentliche Ergebnis betrifft den Verkauf des Grundstückes „Am Stadion“ an einen örtlichen Sportverein. Das Grundstück wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 13.02.2013 zu einem Preis von insgesamt 72.423 € veräußert. Der Verkaufsfall betrifft zu einem Anteil von 52.914,17 € das o. a. Produkt und zu einem Teilbetrag von 19.508,83 € das Produkt 573000 (s. Ziffer 9.35). Der Verkaufserlös (über Buchwert) ergab ein Plus von rd. 22.812 €. Allerdings beruhte der Buchwert für das Grundstück auf der Wertermittlung für die erste Eröffnungsbilanz auf der Grundlage des Bodenrichtwertes 2000. Hierbei ist zu berücksichtigen, das eine Teilfläche von rd. 4.375 m² als Teil des Infrastrukturvermögens nur mit einem Teilwert von 25 % (4,48 €/m²) angesetzt war.

12. Bei einem Verkauf nach Zeitwert hätte ein höherer außerordentlicher Ertrag realisiert werden können. Der höhere Zeitwert fand bei der Veräußerung keine entsprechende Berücksichtigung. Das Zugeständnis gegenüber dem Verein beträgt damit mindestens 30.000 €.

9.17 Sporthalle Schulzentrum

Produkt 424010				
Sporthalle Schulzentrum	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	1.647,87	7.622,81	0	7.622,81
Ordentliche Aufwendungen	99.886,09	129.913,38	120.400	9.513,38
Ordentliches Ergebnis	-98.238,22	-122.290,57	-120.400	-1.890,57
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	3.231,77	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-3.231,77	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-101.469,99	-122.290,57	-120.400	-1.890,57

Die Mehraufwendungen im ordentlichen Ergebnis beziehen sich auf Unterhaltungsmehraufwendungen sowie höhere Personalaufwendungen. In den ordentlichen Erträgen sind rd. 5.600 € periodenfremde Versicherungsleistungen enthalten (außerordentlicher Ertrag).

9.18 Turnhalle Mullberg

Produkt 424020				
Turnhalle Mullberg	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen	2.561,84	1.944,44	4.500	-2.555,56
Ordentliches Ergebnis	-2.561,84	-1.944,44	-4.500	2.555,56
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.561,84	-1.944,44	-4.500	2.555,56

Es handelt sich um geringfügige Aufwendungen (Abschreibungen und Erstattungen an den Bauhof).

9.19 Freibad Ottermeer

Produkt 424030				
Freibad Ottermeer	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen	19.064,21	13.133,87	14.600	-1.466,13
Ordentliches Ergebnis	-19.064,21	-13.133,87	-14.600	1.466,13
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-19.064,21	-13.133,87	-14.600	1.466,13

Über das Produkt werden die Aufwendungen aus Abschreibungen (rd. 8.650 €) und die Aufwendungen des Bauhofes abgebildet. Erträge z. B. aus Eintrittsgeldern bzw. anteilige Personalaufwendungen werden nach wie vor nicht zugeordnet.

9.20 Hallenbad

Produkt 424040				
Hallenbad	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	203.103,44	193.873,64	180.900	12.973,64
Ordentliche Aufwendungen	442.178,44	583.711,95	587.200	-3.488,05
Ordentliches Ergebnis	-239.075,00	-389.838,31	-406.300	16.461,69
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	151,02	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-151,02	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-239.226,02	-389.838,31	-406.300	16.461,69

Das Ergebnis hat sich gegenüber den Vorjahren erheblich verschlechtert und wird auch nach dem vorläufigen Ergebnis 2013 einen Fehlbetrag von rd. 340.000 € ausweisen. Die Eintrittsgelder sind durch Ratsbeschluss vom 16.12.2014 mit Wirkung ab dem 01.01.2015 angehoben worden.

9.21 Unbebaute Grundstücke

Produkt 511010				
	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	307.732,68	369.097,72	361.200	7.897,72
Ordentliche Aufwendungen	141.157,01	253.962,24	404.400	-150.437,76
Ordentliches Ergebnis	166.575,67	115.135,48	-43.200	158.335,48
Außerordentliche Erträge	1.190.730,30	1.445.350,53	801.000	644.350,53
Außerordentliche Aufwendungen	280.638,60	519.761,40	223.900	295.861,40
Außerordentliches Ergebnis	910.091,70	925.589,13	577.100	348.489,13
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	1.076.667,37	1.040.724,61	533.900	506.824,61

Die Stadt vermarktet die im Stadtgebiet ausgewiesenen Baugebiete in Eigenregie. Nach § 59 Nr. 6 GemHKVO sind Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen als außerordentliche Erträge / Aufwendungen zu buchen. Mit der Veräußerung sind Veränderungen in der Anlagenbuchhaltung und in den Bestandskonten verbunden bzw. vorzunehmen (Restbuchwertberichtigungen).

Verkaufserlöse und Restbuchwerte sind der Höhe nach nicht zwangsläufig deckungsgleich.

Im Vergleich mit dem Vorjahr schloss das Teil-/Gesamtergebnis mit einem Plus von rd. 36.500 €; und lag damit erheblich über der gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierten Veranschlagung. Nach dem vorläufigen Ergebnis für 2013 sind die Erträge erheblich geringer ausgefallen. In dem Produkt enthalten sind Schuldendiensthilfen im Rahmen der Wohnbauförderung von 51.600 € (Vorjahr 42.000 €).

13. Die auf das Produkt entfallenden Personalkosten sind in dem Teilergebnis bisher nicht enthalten. Um das reale Ergebnis darzustellen, bedarf es der Zuordnung der entsprechenden Personalaufwendungen. Auf die entsprechende Anmerkung im Vorjahresbericht wird verwiesen.

9.22 Elektrizitäts- und Gasversorgung

Produkt 531000 und 532000				
Elektrizitätsversorgung und Gasversorgung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	561.519,88	441.534,67	496.800	-55.265,33
Ordentliche Aufwendungen	1.692,78	2.680,54	2.600	80,54
Ordentliches Ergebnis	559.827,10	438.854,13	494.200	-55.345,87
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	559.827,10	438.854,13	494.200	-55.345,87

Es handelt sich hierbei um Erträge aus den Konzessionsabgaben.

9.23 Zentrale Abwasserbeseitigung

Produkt 538000				
Zentrale Abwasserbeseitigung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	1.490.367,26	1.587.582,83	1.492.300	95.282,83
Ordentliche Aufwendungen	1.058.082,51	1.492.663,07	1.254.500	238.163,07
Ordentliches Ergebnis	432.284,75	94.919,76	237.800	-142.880,24
Außerordentliche Erträge	4.048,50	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	4.591,92	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-543,42	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	431.741,33	94.919,76	237.800	-142.880,24

Die Abwassergebühren für das Jahr 2012 wurden auf Grundlage einer Gebührenkalkulation vom Rat in seiner Sitzung am 06.02.2012 wie folgt festgesetzt:

Grundgebühr je wirtschaftliche Einheit - unverändert auf mtl. 3,00 €
 Verbrauchsabhängige Zusatzgebühr - unverändert auf 2,53 €/m³.

Nach dem Ergebnis der „doppischen“ Jahresabschlüsse ergeben sich Überschüsse, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Auflösungserträge aus Sonderposten nicht in die Betriebsabrechnung eingehen. Nach dem kommunalen Abgabengesetz (NKAG) sind Überschüsse innerhalb von drei Jahren nach Abschluss des Kalkulationszeitraumes auszugleichen. Die Stadt Wiesmoor hat jeweils einen einjährigen Kalkulationszeitraum. Die nach den gesonderten Betriebsabrechnungen festgestellten Überschüsse werden jeweils in künftigen Kalkulationen berücksichtigt. Für 2012 wurde erstmals ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich in Höhe von 333.994,51 € aus den Überschüssen der Vorjahre in der Bilanz ausgewiesen.

14. Spätestens ab 2013 sind die wesentlichen Inhalte der Betriebsabrechnungen im Anhang zum Jahresabschluss zu erläutern.

9.24 Dezentrale Abwasserbeseitigung

Produkt 538020				
Dezentrale Abwasserbeseitigung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	90.287,66	90.094,58	95.000	-4.905,42
Ordentliche Aufwendungen	59.537,77	87.216,32	80.000	7.216,32
Ordentliches Ergebnis	30.749,89	2.878,26	15.000	-12.121,74
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	30.749,89	2.878,26	15.000	-12.121,74

Die dezentrale Abwasserbeseitigung (Abfuhr aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben) schließt für 2012 mit einem Überschuss von 2.878,26 € (Vorjahr 30.749,89 €). Im Rahmen früherer Prüfungen ist bereits auf die rechtliche Problematik der bisherigen Gebührenabrechnung nach Einwohnergleichwerten hingewiesen worden. Der Rat hat nunmehr in seiner Sitzung am 16.12.2014 eine neue Abwassergebührensatzung mit Wirkung ab 01.01.2015 beschlossen. Die Gebührensätze je cbm entnommenen Klärschlamm bzw. Abwasser betragen 25,96 € (zuzüglich 16,96 € außerhalb der turnungsgemäßen Abfuhr).

9.25 Gemeindestraßen

Produkt 541000				
Gemeindestraßen	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	374.709,73	890.635,43	356.600	534.035,43
Ordentliche Aufwendungen	1.409.076,12	1.416.365,95	1.358.300	58.065,95
Ordentliches Ergebnis	-1.034.366,39	-525.730,52	-1.001.700	475.969,48
Außerordentliche Erträge	0,00	35.700,00	0	35.700,00
Außerordentliche Aufwendungen	34.820,00	207.312,94	0	207.312,94
Außerordentliches Ergebnis	-34.820,00	-171.612,94	0	-171.612,94
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.069.186,39	-697.343,46	-1.001.700	304.356,54

Die wesentliche Verbesserung des ordentlichen Ergebnis ergibt sich aus rd. 490.000 € höheren Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten, während die Abschreibungen sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 23.000 € reduziert haben. Dem Zugang an Auflösungsbeträgen stehen damit keine entsprechenden Abschreibungen gegenüber. Die Produktzuordnung der Abschreibungen ist noch zu überprüfen.

9.26 Straßenbeleuchtung

Produkt 545000				
Straßenbeleuchtung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	2.320,49	1.504,83	200	1.304,83
Ordentliche Aufwendungen	58.462,49	61.093,77	74.100	-13.006,23
Ordentliches Ergebnis	-56.142,00	-59.588,94	-73.900	14.311,06
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-56.142,00	-59.588,94	-73.900	14.311,06

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht, wobei die Stromkosten wie im Vorjahr rd. 37.000 € betragen.

9.27 Winterdienst

Produkt 545010				
Winterdienst	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen	30.575,60	52.413,74	52.200	213,74
Ordentliches Ergebnis	-30.575,60	-52.413,74	-52.200	-213,74
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	894,99	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-894,99	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-31.470,59	-52.413,74	-52.200	-213,74

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Fehlbetrag entspricht den abgerechneten Mehraufwendungen des Bauhofes.

9.28 Öffentliches Grün/Landschaftsbau

5510000				
Öffentliches Grün/Landschaftsbau	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	54.231,26	54.016,05	53.900	116,05
Ordentliche Aufwendungen	88.742,55	75.979,12	108.100	-32.120,88
Ordentliches Ergebnis	-34.511,29	-21.963,07	-54.200	32.236,93
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-34.511,29	-21.963,07	-54.200	32.236,93

Hierzu zählen die Grünanlagen außerhalb der Straßenflächen wie z. B. der Nielsenpark und das Wildbachgelände. Bei 98 % der Erträge handelt es sich um die Auflösung der Sonderposten, denen keine entsprechenden Abschreibungen gegenüberstehen. Die Aufwendungen betreffen zu rd. 54.000 € abgerechnete Bauhofleistungen.

9.29 Erholungsgebiet Ottermeer

Produkt 551010				
Erholungsgebiet Ottermeer	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	4.491,69	9.137,61	4.200	4.937,61
Ordentliche Aufwendungen	27.623,11	21.968,04	27.600	-5.631,96
Ordentliches Ergebnis	-23.131,42	-12.830,43	-23.400	10.569,57
Außerordentliche Erträge	0,00	750,00	0	750,00
Außerordentliche Aufwendungen			0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	750,00	0	750,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-23.131,42	-12.080,43	-23.400	11.319,57

Unter diesem Produkt werden Erträge und Aufwendungen ausgewiesen, die ebenfalls das Produkt 424030 (Freibad Ottermeer) betreffen, wie z. B. die Strandkorbvermietung und Stromkosten.

Die Zusammenfassung bzw. die Aufteilung der Produkte ist zu überprüfen.

9.30 Campingplatz Am Ottermeer

Produkt 551020				
Campingplatz Am Ottermeer	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	357.577,23	378.179,92	349.300	28.879,92
Ordentliche Aufwendungen	374.554,86	364.951,27	402.900	-37.948,73
Ordentliches Ergebnis	-16.977,63	13.228,65	-53.600	66.828,65
Außerordentliche Erträge	30.013,09	825,04	0	825,04
Außerordentliche Aufwendungen	17.770,36	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	12.242,73	825,04	0	825,04
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.734,90	14.053,69	-53.600	67.653,69

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Wie bereits in den Vorjahresberichten ausgeführt, sind in dem Ergebnis nicht die für das Fremdkapital zu berücksichtigenden kalkulatorischen Zinsen enthalten. Diese betragen im Vorjahr rd. 117.600 €.

Das auf dem Campingplatz eingesetzte Personal wird von der LWTG gestellt. Die Personalkostenerstattungen an die LWTG werden bisher über das Konto 4315000 (Zuschüsse)

abgewickelt. Für die Personalkostenerstattungen ist ein neues Konto (44551) einzurichten. Den Abschreibungen stehen keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

9.31 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Produkt 552000				
Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushalts- jahres	Plan-/Ist- Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	616,86	1.494,59	900	594,59
Ordentliche Aufwendungen	157.116,55	273.873,86	298.000	-24.126,14
Ordentliches Ergebnis	-156.499,69	-272.379,27	-297.100	24.720,73
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-156.499,69	-272.379,27	-297.100	24.720,73

Die Aufwendungen beziehen sich zu rd. 170.000 € auf Dienstleistungen von Privatunternehmen für die Gewässerunterhaltung einschließlich der Sanierung von Durchlässen. Hinzu kommen rd. 81.000 € an verrechneten Bauhofleistungen sowie Verbandsbeiträge von rd. 21.000 €.

Die Durchsicht der Belege hat ergeben, dass verschiedene Aufträge für Instandsetzungsarbeiten vergeben worden sind, ohne die nach „der Richtlinie zur Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Verwaltungsausschuss und Bürgermeister“ erforderlichen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses einzuholen. Hierbei handelt es sich um folgende Vorgänge:

Journal-Nr. Jahr 2012	Maßnahme	Abrechnungsbetrag
23548	Sanierung Durchlass Ginsterweg	20.909,80 €
24196	Durchlass und Graben am Wildbach	22.313,32 €
61249	Sanierung Durchlass Hopelser Weg	12.533,79 €
68654	Grabenverrohrung/Durchlasserweiterung Kastanienstraße	47.099,93 €

Die Aufträge wurden freihändig vergeben.

15. Die interne Zuständigkeitsregelung sowie die Vergabevorschriften wurden nicht beachtet.

9.32 Friedhöfe und Bestattungswesen

Produkt 553000				
Friedhöfe und Bestattungswesen	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	141.382,82	101.241,56	111.600	-10.358,44
Ordentliche Aufwendungen	218.067,53	243.762,84	289.900	-46.137,16
Ordentliches Ergebnis	-76.684,71	-142.521,28	-178.300	35.778,72
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-76.684,71	-142.521,28	-178.300	35.778,72

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich verschlechtert. Nach dem vorläufigen Ergebnis 2013 beträgt die Unterdeckung ca. 91.400 €. Hinzu kommen noch die Personalkosten der Verwaltung, die nicht im Produkt ausgewiesen sind. Das tatsächliche Defizit fällt damit tatsächlich entsprechend höher aus. Die Friedhofsgebühren sind zuletzt mit Wirkung vom März 2010 angehoben worden. Auf die entsprechenden Ausführungen im Vorjahresbericht wird verwiesen.

9.33 Land- und Forstwirtschaft

Produkt 555000				
Land- und Forstwirtschaft	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	14.922,68	14.534,85	14.400	134,85
Ordentliche Aufwendungen	61.632,06	73.589,49	114.000	-40.410,51
Ordentliches Ergebnis	-46.709,38	-59.054,64	-99.600	40.545,36
Außerordentliche Erträge	4.899,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	26.458,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-21.559,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-68.268,38	-59.054,64	-99.600	40.545,36

Unter diesem Produkt sind u.a. die landwirtschaftlichen Wirtschaftswege in der Baulast der Stadt ausgewiesen. Die ordentlichen Erträge beziehen sich auf die Auflösung der Sonderposten, **denen allerdings keine Abschreibungen gegenüberstehen**. Von den Aufwendungen entfallen rd. 47.500 € auf Personalleistungen des Bauhofes und rd. 17.600 für Sach- und Dienstleistungen.

9.34 Wirtschaftsförderung

Produkt 571000				
Wirtschaftsförderung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	125.969,41	156.022,61	146.000	10.022,61
Ordentliche Aufwendungen	95.301,34	144.185,37	160.000	-15.814,63
Ordentliches Ergebnis	30.668,07	11.837,24	-14.000	25.837,24
Außerordentliche Erträge	460,45	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	460,45	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	31.128,52	11.837,24	-14.000	25.837,24

Die Erträge enthalten rd. 100.000 € Mieteinnahmen für Gewerbehallen, die Auflösung von Sonderposten (rd. 10.200 €), rd. 40.000 € an Personalkostenerstattungen für einen bei der LWTG eingesetzten Mitarbeiter und rd. 4.500 € Erstattung an Stromkosten Eislaufbahn.

Die Aufwendungen betreffen zu rd. 108.800 € Personalkosten. Weitere wesentliche Aufwendungen sind Abschreibungen von rd. 17.600 € und ein Zuschuss zum Weihnachtsmarkt/Weihnachtsbeleuchtung von rd. 11.400 €.

9.35 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Produkt 573000				
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen	299,23	5.299,23	5.300	-0,77
Ordentliches Ergebnis	-299,23	-5.299,23	-5.300	0,77
Außerordentliche Erträge	0,00	19.508,83	0	19.508,83
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	13.363,84	0	13.363,84
Außerordentliches Ergebnis	0,00	6.144,99	0	6.144,99
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-299,23	845,76	-5.300	6.145,76

Über dieses Produkt werden Erträge und Aufwendungen für Grundstücke u.a. mit fremden Bauten ausgewiesen. Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus dem unter Produkt 424000 dargestellten Verkauf eines Grundstückes (s. hierzu Ziffer 9.16).

9.36 Dorfgemeinschaftshäuser

Produkte 573021 bis 573025				
Dorfgemeinschaftshäuser	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	5.792,65	5.992,76	2.000	3.992,76
Ordentliche Aufwendungen	38.205,92	28.644,27	37.900	-9.255,73
Ordentliches Ergebnis	-32.413,27	-22.651,51	-35.900	13.248,49
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-32.413,27	-22.651,51	-35.900	13.248,49

Die Stadt Wiesmoor verfügt über insgesamt sieben Dorfgemeinschaftshäuser. Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Die Schwankungen ergeben sich durch den jeweiligen Umfang der baulichen Unterhaltung. Auf die Vorjahresbemerkungen zu der Zielsetzung der Stadt zum kostendeckenden Betrieb wird verwiesen.

9.37 Wochen- und Jahrmärkte

Produkt 573030				
Wochen- und Jahrmärkte	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	7.526,20	7.420,08	7.300	120,08
Ordentliche Aufwendungen	5.226,72	4.896,97	6.800	-1.903,03
Ordentliches Ergebnis	2.299,48	2.523,11	500	2.023,11
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	2.299,48	2.523,11	500	2.023,11

Bei den Erträgen handelt es sich um Standgelder für Wochen- und Jahrmärkte und um Erlaubnisgebühren des Ordnungsamtes.

9.38 Baubetriebshof

Produkt 573050				
Baubetriebshof	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	935,27	963,39	1.000	-36,61
Ordentliche Aufwendungen	935,27	3.764,62	3.000	764,62
Ordentliches Ergebnis	0,00	-2.801,23	-2.000	-801,23
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	0,00	-2.801,23	-2.000	-801,23

Der Baubetriebshof wird als Eigenbetrieb geführt. Unter dem Produkt werden gegenseitige kleinere Erstattungen ausgewiesen sowie Versicherungsaufwendungen .

9.39 Tourismus

Produkt 575000				
Tourismus	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	9.856,87	9.908,50	9.900	8,50
Ordentliche Aufwendungen	530.308,54	979.437,69	927.400	52.037,69
Ordentliches Ergebnis	-520.451,67	-969.529,19	-917.500	-52.029,19
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	24,00	0	24,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-24,00	0	-24,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-520.451,67	-969.553,19	-917.500	-52.053,19

Die Erträge bestehen aus Auflösungserträgen aus Sonderposten von rd. 7.408,45 € und Kostenerstattungen von rd. 2.500 €.

Die wesentlichen Aufwandspositionen sind:

	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Veränderung
Sach und Dienstleistungen	3.077,00 €	6.991,45 €	3.914,45 €
Abschreibungen	14.870,96 €	14.870,96 €	0,00 €
LWTG Eigenkapitalaufstockungen	441.053,95 €	890.871,40 €	449.817,45 €
Verkehrs- u. Heimatverein (Blütenfest)	30.119,67 €	30.609,79 €	490,12 €
Leistungen Baubetriebshof	35.840,05 €	30.747,95 €	-5.092,10 €
Mitgliedsbeiträge	5.000,00 €	5.012,00 €	12,00 €

Personalaufwendungen sind in dem Produkt nicht ausgewiesen.

Die wesentliche Erhöhung von rd. 449.000 € des Produktergebnisses entspricht in etwa dem Erhöhungsbetrag der gesellschaftsrechtlichen Einlage bei der LWTG. Auf die weiteren Ausführungen zur LWTG unter Ziffer 3.1.1 wird verwiesen.

9.40 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Produkt 611000				
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushalts- jahres	Plan-/Ist- Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	10.667.019,90	11.618.423,99	11.611.100	7.323,99
Ordentliche Aufwendungen	5.393.738,23	5.689.800,84	5.699.500	-9.699,16
Ordentliches Ergebnis	5.273.281,67	5.928.623,15	5.911.600	17.023,15
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	5.273.281,67	5.928.623,15	5.911.600	17.023,15

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert. Die Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus der Gewerbesteuerumlage (rd. 638.662 €/Vorjahr rd. 637.000 €) der Kreisumlage (rd. 5.003.000 €/Vorjahr 4.735.000 €).

Bezüglich der Erträge wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6.1.1 verwiesen.

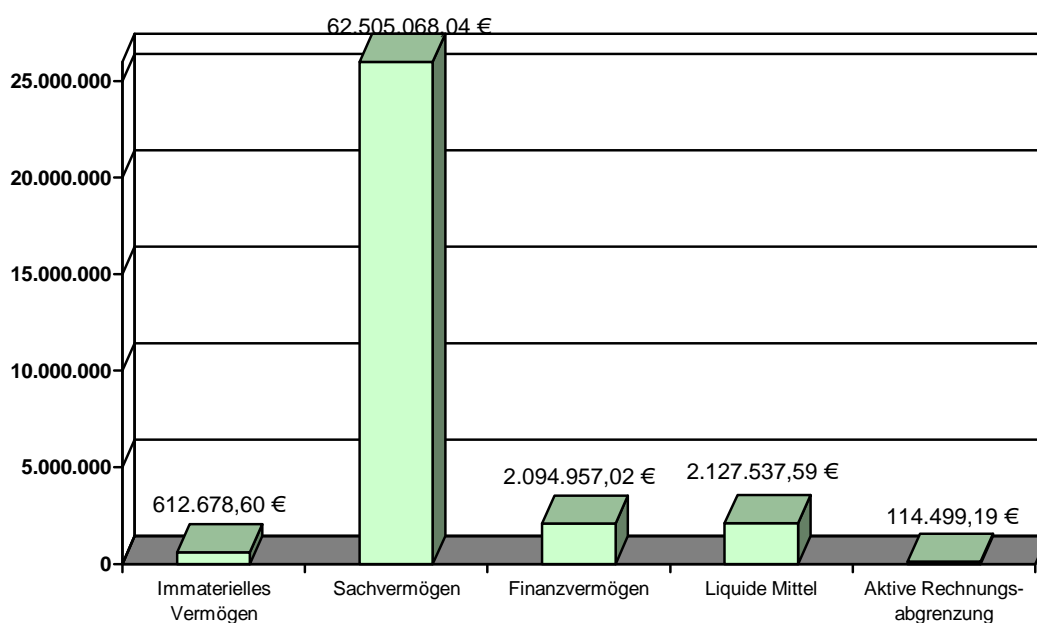
9.41 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt 612000				
Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge	323.962,27	473.753,78	1.503.300	-1.029.546,22
Ordentliche Aufwendungen	498.125,37	486.906,39	516.100	-29.193,61
Ordentliches Ergebnis	-174.163,10	-13.152,61	987.200	-1.000.352,61
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-174.163,10	-13.152,61	987.200	-1.000.352,61

Unter diesem Produkt werden Zinserträge sowie Entnahmen aus Rücklagen aus den Überschüssen des Ergebnishaushaltes der Vorjahre und auf der Aufwandseite die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite abgebildet. Bezüglich der Entwicklung der Zinsaufwendungen wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6.1.3.4 verwiesen.

10 BILANZ

10.1 Aktiva



Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 67.454.740,44 € (Vorjahr 67.692.320,36 €).

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Schlussbilanz 31.12.2012 in €	Schlussbilanz 31.12.2011 in €	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	612.678,60	590.832,31	3,70%
2. Sachvermögen	62.505.068,04	63.203.110,20	-1,10%
3. Finanzvermögen	2.094.957,02	3.479.081,65	-39,78%
4. Liquide Mittel	2.127.537,59	320.041,24	564,77%
5. Aktive			
Rechnungsabgrenzung	114.499,19	99.254,96	15,36%
Gesamt	67.454.740,44	67.692.320,36	-0,35%

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr zum Bilanzstichtag insgesamt um rd. 172 T€ bzw. rd. 0,35 % (Vorjahr 0,25 %) verringert.

10.1.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst rd. 0,91 % (Vorjahr 0,87 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2012 in €	31.12.2011 in €	Veränderung in €
Lizenzen	8.690,79	11.847,52	-3.156,73
Geleistete Investitionszuweisungen und Zuschüsse	603.987,81	578.984,79	25.003,02
Sons. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00
Immaterielles Vermögen	612.678,60	590.832,31	21.846,29

Das immaterielle Vermögen hat sich geringfügig erhöht. Das immaterielle Vermögen ist zu Anschaffungswerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Zu- und Abgänge sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 33) dargestellt.

10.1.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst mit 62.505.068,04 € rd. 92,7 % (Vorjahr: 93,4 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro	Veränderung Euro
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.496.725,97	5.810.205,88	-313.479,91
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.565.556,57	26.855.123,25	-289.566,68
Infrastrukturvermögen	26.828.208,60	27.534.936,87	-706.728,27
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	389.521,58	435.345,65	-45.824,07
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	1.063.907,20	994.481,30	69.425,90
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.161.148,12	1.573.017,25	588.130,87
Sachvermögen	62.505.068,04	63.203.110,20	-698.042,16

Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den unbebauten und bebauten Grundstücken, dem Infrastrukturvermögen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung und den geleisteten Anzahlungen im Bau. Die wesentlichen Veränderungen sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 33 ff.) dargestellt.

Anlagen im Bau

Im Rahmen der Prüfung der Anlagenbuchhaltung wurden die Vergaben auf die Einhaltung der Vergabevorschriften hin geprüft. Die Prüfung bezog sich im Wesentlichen auf die Frage, ob das Rechnungsprüfungsamt unter Beachtung der Wertgrenzen beteiligt war bzw. die Ergebnisse der Vergabeprüfung beachtet worden sind.

Nach dem Ergebnis der Bilanzposition „geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ wurden im Jahr 2012 folgende Baumaßnahmen begonnen:

	Im Jahr 2012 begonnene Maßnahmen	Ausgaben
218000.0961001	Hochbaumaßnahmen II KGS	198.129,02 €
424000.0961000	Anbau Sanitärgebäude Alte Schule Mullberg	3.518,16 €
538000.0961000	Hochbaumaßnahme Kläranlage	37.094,13 €
541001.0962013	Tiefbaumaßnahme Agena-Fläche	377.441,55 €

Die Durchsicht der Vorgänge hat ergeben, dass das RPA an den Vergaben im Rahmen der Wertgrenzen beteiligt war.

Beschaffungen von Möbeln für die Einrichtung eines NTW-Raumes der KGS

16. Mit Auftrag vom 12.10.2011 wurden für die KGS gemäß Schlussabrechnung vom 10.02.2012 Möbel im Wert von 53.072,35 € beschafft (Journal Nr. 14959) . Es wird beanstandet, dass das Rechnungsprüfungsamt an der Auftragsvergabe nicht beteiligt war. Um künftige Beachtung wird gebeten.

10.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst rd. 3,11 % (Vorjahr: 5,13 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden grundsätzlich zum Anschaffungswert angesetzt.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2012 in €	31.12.2011 in €	Veränderung in €
Anteile an verbundenen Unternehmen	204.800,00	204.800,00	0,00
Beteiligungen	25.447,16	25.428,70	18,46
Sondervermögen mit Sonderrechnung	503.081,72	503.081,72	0,00
Ausleihungen	675.834,77	2.175.000,00	-1.499.165,23
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Forderungen	200.498,08	303.357,61	-102.859,53
Forderungen aus Transferleistungen	61.183,55	27.478,88	33.704,67
Sonstige privatrechtliche Forderungen	379.084,38	200.094,82	178.989,56
Sonstige Vermögensgegenstände	45.027,36	39.839,92	5.187,44
Finanzvermögen	2.094.957,02	3.479.081,65	-1.384.124,63

Der Wert des Finanzvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.284.124,63 reduziert. Die fortgeführten Buchwerte (ohne Forderungen) stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Forderungen sind in der Forderungsübersicht (§ 54 Abs. 2 GemHKVO) in gleicher Höhe ausgewiesen. Der Forderungsbestand wurde im Vorfeld einer Wertberichtigung unterzogen.

Die Veränderungen des Finanzvermögens sind im Anhang zum Jahresabschluss (Seiten 36/37) dargestellt.

10.1.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen rd. 3,15 % (Vorjahr 0,47 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2012 in €	Bestand 31.12.2011 in €	Veränderung in €
	2.127.537,59	320.041,24	1.807.496,35

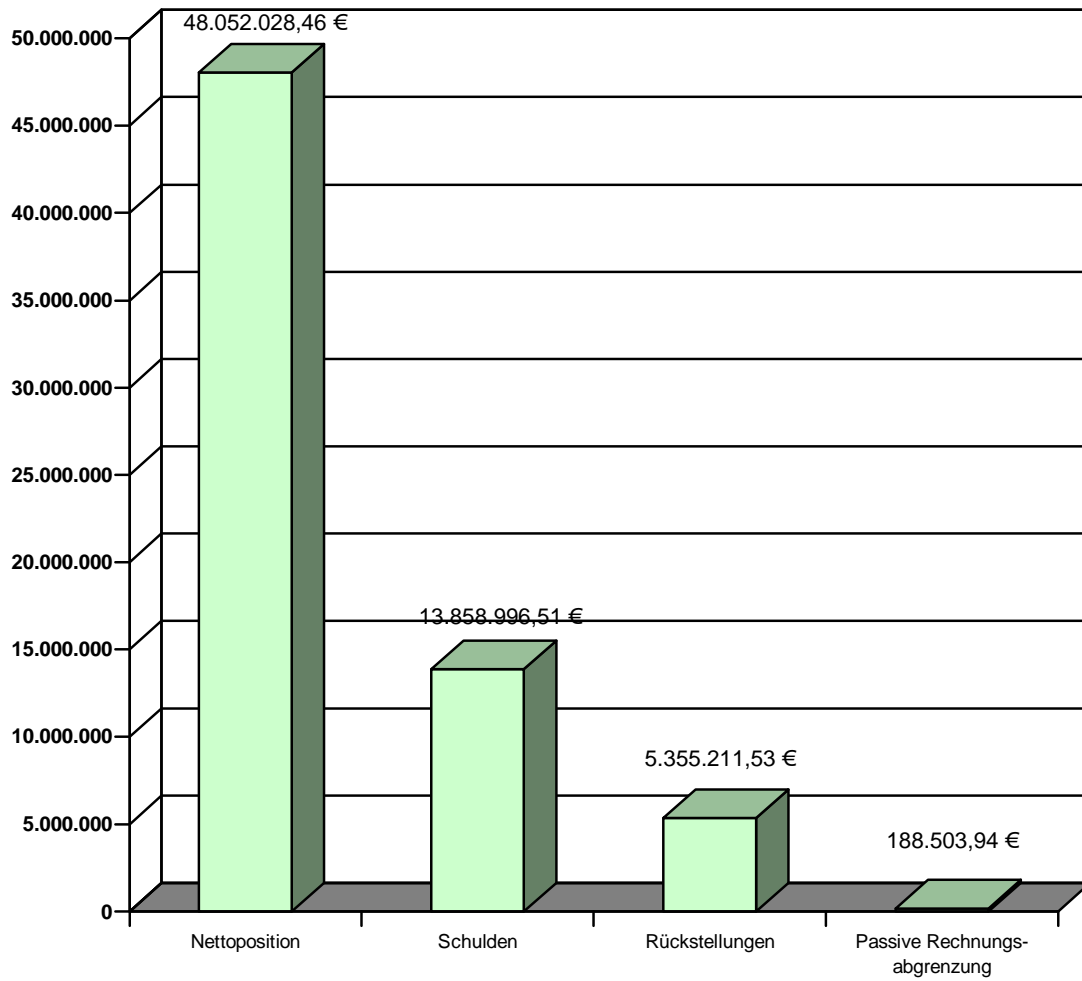
Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand von 2.127.537,59 € stimmt mit dem Schlussbestand der Finanzrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2012 überein. Auf die Ausführungen zu Ziffer 6.2.1 dieses Berichtes wird verwiesen.

10.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2012 in €	Bestand 31.12.2011 in €	Veränderung in €
	114.499,19	99.254,96	15.244,23

Die Veränderung beinhaltet die Auflösung von in die Eröffnungsbilanz eingestellten Rechnungsabgrenzungsbeträgen und den Zugang von für das Jahr 2013 vorschüssig geleisteten Zahlungen.

10.2 Passiva



Die Bilanzsumme hat sich um 237.579,92 € auf 67.454.740,44 € (Vorjahr: 67.692.320,36 €) verringert. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Schlussbilanz 31.12.2012 in €	Schlussbilanz 31.12.2011 in €	Veränderung in %
1. Nettoposition	48.052.028,46	48.267.687,21	-0,45%
1.1 Basis-Reinvermögen	14.855.923,04	14.855.923,04	0,00%
1.2 Rücklagen	1.700.854,32	1.512.162,32	12,48%
1.3 Jahresergebnis	768.380,84	946.100,28	-18,78%
1.4 Sonderposten	30.726.870,26	30.953.501,57	-0,73%
2. Schulden	13.858.996,51	14.130.039,59	-1,92%
3. Rückstellungen	5.355.211,53	5.140.529,63	4,18%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	188.503,94	154.063,93	22,35%
Gesamt	67.454.740,44	67.692.320,36	-0,35%

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

10.2.1 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit 48.052.028,46 € 71,24 % (Vorjahr: 71,30 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor.

In der kommunalen Bilanz wird die Nettoposition auf der Passiv-Seite als Differenz zwischen Vermögen und Schulden ausgewiesen. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2012 in €	01.01.2011 in €	Veränderung in €
Basis-Reinvermögen	14.855.923,04	14.855.923,04	0,00
Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00	0,00	0,00
Rücklagen	1.700.854,32	1.512.162,32	188.692,00
Jahresergebnis	768.380,84	946.100,28	-177.719,44
Sonderposten für Investitions- zuweisungen und -zuschüsse	17.182.279,62	17.953.797,28	-771.517,66
Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	12.119.706,06	12.248.835,15	-129.129,09
Sonderposten für Gebührenaussgleich	333.994,51	0,00	333.994,51
Anzahlungen auf Sonderposten	1.090.890,07	750.869,14	340.020,93
Nettoposition	48.052.028,46	48.267.687,21	-215.658,75

10.2.2 Reinvermögen

Das Reinvermögen ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

10.2.3 Jahresergebnis

Für das Jahr 2012 ergibt sich ein positives Ergebnis in Höhe von 768.380,84 € (Vorjahr 946.100,28 €). Der unter Position 1.3 ausgewiesene Betrag entspricht der Ergebnisrechnung.

Die Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt von 255.659,79 € sind in Passiva unterhalb der Position 1.3.2 als Vorbelastung für Aufwendungen (in Klammern) ausgewiesen.

10.2.4 Schulden

Der Begriff der Schulden nach der NKomVG umfasst nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, sondern auch die weiteren unter den Schulden aufgeführten Positionen. Die Schulden umfassen rd. 20,87 % (Vorjahr 20,87 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Schulden sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§ 45 Abs. 8 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2012 in €	davon mit einer Restlaufzeit von			Bestand 31.12.2011 in €	mehr (+) weniger (-) in €
		bis zu 1 Jahr in €	über 1 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €		
1. Geldschulden	12.364.852,64	163.031,00	266.229,83	11.935.591,81	13.045.366,41	-680.513,77
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	870.451,41	870.451,41	0,00	0,00	724.600,65	145.850,76
4. Transferverbind- lichkeiten	555.227,66	555.227,66	0,00	0,00	227.299,82	327.927,84
5. Sonstige Verbindlichkeiten	68.464,80	68.464,80		0,00	132.772,71	-64.307,91
Schulden	13.858.996,51	1.657.174,87	266.229,83	11.935.591,81	14.130.039,59	-271.043,08

Die Schulden der Stadt haben sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 271.043,08 € (Vorjahr 763.903,73 €) verringert. Bei 89,22 % (Vorjahr 92,32 %) der Schulden der Stadt handelt es sich um Geldschulden. Die Höhe der Schulden ist ordnungsgemäß belegt. Die Schulden sind im Anhang zum Jahresabschluss in der Schuldenübersicht gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO dargestellt.

10.2.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 7,94 % (Vorjahr 7,59 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Rückstellungen beinhalten gemäß den Vorschriften der GemHKVO Beträge, die für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für ungewisse Verbindlichkeiten ermittelt wurden.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigen Betrages gebildet (§ 43 Abs. 2 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2012 in €	Bestand 31.12.2011 in €	mehr (+) weniger (-) in €
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.765.687,02	4.552.483,01	213.204,01
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	474.676,53	433.388,04	41.288,49
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen i. R. des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	37.320,00	41.840,00	-4.520,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	12.709,40	48.000,00	-35.290,60
Andere Rückstellungen	64.818,58	64.818,58	0,00
Rückstellungen	5.355.211,53	5.140.529,63	214.681,90

Gegenüber der Vorjahressbilanz 2011 hat sich der Bestand der gebildeten Rückstellungen per Saldo um 214.681,90 € auf 5.355.211,53 € erhöht.

10.2.6 Passive Rechnungsabgrenzung

Der Bilanzansatz hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz von 154.063,93 € auf 188.503,94 € erhöht. Es handelt sich im Wesentlichen um für Folgejahre im Voraus erhaltene Friedhofsgebühren.

10.3 Vermerke unterhalb der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.

Bei der Stadt Wiesmoor bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	30.12.2011	31.12.2012	Veränderung
Bürgschaften	4.183.944,41 €	5.427.131,91 €	1.243.187,50 €
Haushaltsausgabereste (für Auszahlungen)	354.550,84 €	65.025,59 €	-289.525,25 €
Haushaltsausgabereste (für Aufwendungen)	407.501,70 €	255.659,79 €	-151.841,91 €
Summe der Vorbelastungen	4.945.996,95 €	5.747.817,29 €	801.820,34 €

Die Veränderungen 2012 bei den Bürgschaften ergeben sich durch den Ablauf von zwei Bürgschaften und der Übernahme einer Bürgschaft für die LWTG in Höhe von 1.405.000 €. Damit wird eine Überbrückungsfinanzierung für die Zuschüsse des Landes und des Landkreises für die Blumenhallenerweiterung abgesichert. Die vom Rat beschlossene Bürgschaftsübernahme ist von der Kommunalaufsicht am 27.07.2015 genehmigt worden.

Die nach 2013 übertragenen Haushaltsreste betreffen Auszahlungen für Investitionen und Aufwendungen. Die Haushaltsreste für Aufwendungen von 255.659,79 € sind entsprechend § 20 Abs. Absatz 2 Satz 3 und Abs. 5 GemHKVO auf der Passivseite der Bilanz unter dem Ergebnis Ziffer 1.3.2 in Klammern ausgewiesen. Der Anteil der Haushaltsreste ist gegenüber den Vorjahren erheblich reduziert worden.

11 DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Das Ministerium für Inneres und Sport hat mit RdErl. vom 08.02.2011 zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit Kennzahlen entwickelt. Sie sollen eine Bewertung des jeweiligen Kommunalhaushaltes und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Die Kennzahlen stoßen allerdings dort an ihre Grenzen, wo Einflussgrößen, Zusammenhänge und Ursachen nicht berücksichtigt werden. Die Vergleichbarkeit ist durch die Verschiedenheit der Kommunen (z. B. versch. Einwohnerstärken sowie Ausgliederung von Aufgaben) eingeschränkt. Auf jeden Fall hat sie aber Aussagekraft bezüglich der Entwicklung in der eigenen Kommune. Die auf der Grundlage des o. a. Erlasses erhobenen Kennzahlen haben für die Stadt Wiesmoor folgendes Ergebnis:

11.1 Steuerquote

Ermittlung Steuerquote			
Steuererträge und ähnliche Abgaben x 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen			
	2010	2011	2012
Steuererträge u. ähnliche Abgaben	8.139.617,19 €	7.983.787,32 €	8.223.020,87 €
ordentliche Gesamtaufwendungen	16.914.294,46 €	17.874.731,66 €	19.571.847,59 €
Steuerquote	48,12 %	44,67 %	42,01 %

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

11.2 Zuschussquote

Ermittlung Zuschussquote			
Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen x100 / ordentliche Aufwendungen			
	2010	2011	2012
Verlustausgleichszahlungen	357.367,44 €	441.053,95 €	886.789,53 €
ordentliche Aufwendungen	16.914.294,46 €	17.874.731,66 €	19.571.847,59 €
Zuschussquote	2,11 %	2,47 %	4,53 %

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.

11.3 Personalintensität

Ermittlung Personalintensität			
Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2010	2011	2012
Personalaufwendungen	4.058.119,91 €	4.300.389,23 €	4.565.194,07 €
ordentliche Aufwendungen	16.914.294,46 €	17.874.731,66 €	19.571.847,59 €
Personalintensität	23,99 %	24,06 %	23,33 %

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich in Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

11.4 Abschreibungsintensität

Ermittlung Abschreibungsintensität			
Jahresabschreibungen auf Sachverm. u. immaterielles Verm. x100 / ordentliche Aufw.			
	2010	2011	2012
Jahresabschreibungen	1.887.410,88 €	1.887.177,47 €	1.881.837,69 €
ordentliche Aufwendungen	16.914.294,46 €	17.874.731,66 €	19.571.847,59 €
Abschreibungsintensität	11,16 %	10,56 %	9,62 %

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

11.5 Zinslastquote

Ermittlung Zinsquote			
Zinsaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2010	2011	2012
Zinsaufwendungen	492.848,40 €	513.135,87 €	499.051,39 €
ordentliche Aufwendungen	16.914.294,46 €	17.874.731,66 €	19.571.847,59 €
Zinslastquote	2,91 %	2,87 %	2,55 %

Die Kennzahl Zinslastquote gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

11.6 Liquiditätskreditquote

Ermittlung Liquiditätskreditquote			
Höhe der Liquiditätskredite x 100 / Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
	2010	2011	2012
Liquiditätskredite zum 31.12. d. J.	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €	0,00 €
Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.458.466,15 €	16.634.326,39 €	17.242.099,88 €
Liquiditätskreditquote	9,11 %	9,02 %	0,00 %

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Umfang die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Kommune.

11.7 Reinvestitionsquote

Ermittlung Reinvestitionsquote			
Bruttoinvestitionen x 100 / Abschreibung auf Sachverm. und immaterielles Vermögen			
	2010	2011	2012
Bruttoinvestitionen	4.270.209,89 €	4.569.153,41 €	1.985.917,66 €
Abschreibungen	1.887.410,58 €	1.887.177,47 €	1.881.837,69 €
Reinvestitionsquote	226,25 %	242,12 %	105,53 %

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote von unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

11.8 Verschuldungsgrad

Ermittlung Verschuldungsgrad			
Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme			
	2010	2011	2012
Schulden (incl. Rückstellungen)	19.826.473,43 €	19.280.441,22 €	19.214.208,04 €
Bilanzsumme	67.864.218,40 €	67.702.192,36 €	67.454.740,44 €
Verschuldungsgrad	29,21 %	28,48 %	28,48 %

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Schulden zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

Der nachstehende Vergleich zeigt, dass die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wiesmoor über dem Landesdurchschnitt liegt.

Pro-Kopf Verschuldung:

- Schulden 2012 (ohne Rückstellungen):
 $13.858.996,51 \text{ €} : 13.491 \text{ Einwohner} * = 1.027,28 \text{ €}$ (Vorjahr : 1.056,87 €)
 Landesdurchschnitt: 868,31 € (Vorjahr : 802,11 €)
- Schulden 2012 (incl. Rückstellungen):
 $19.214.208,04 \text{ €} : 13.491 \text{ Einwohner} * = 1.424,22 \text{ €}$ (Vorjahr : 1.441,10 €)

*EW-Zahlen Stadt Wiesmoor Stand 30.06. in Anlehnung an § 177 Abs. 1 NKomVG:

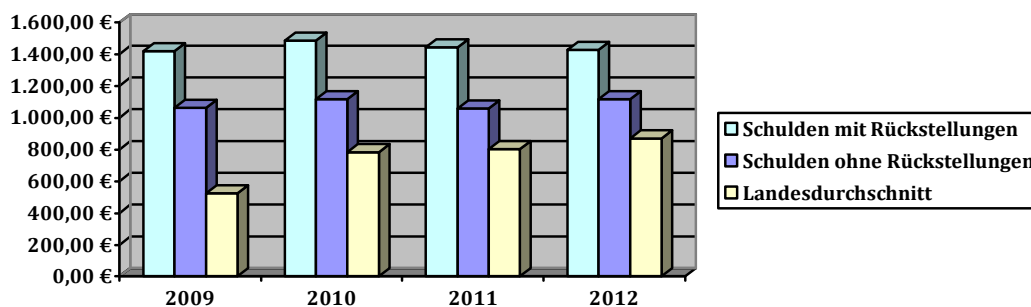
HJ 2009 – 13.299

HJ 2010 - 13.370

HJ 2011 - 13.379

HJ 2012 - 13.491

Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wiesmoor:



Erl.:

Die vom Landesamt für Statistik herausgegebenen/herangezogenen Durchschnittswerte der Pro-Kopf-Verschuldung (Größenklasse: Einheitsgemeinde mit 10000 bis unter 20000 EW) beinhalten keine Rückstellungsbeträge (lt. Übersetzungsliste zur Schuldenstatistik).

12 Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

12.1 Jahresergebnis und finanzwirtschaftliche Lage

Das Jahresergebnis ergibt sich aus dem Saldo des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses. Es wird als positiver oder negativer Betrag angezeigt und zeigt das Ergebnis der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Wiesmoor.

Das ordentliche Ergebnis 2012 schließt lt. Ergebnisrechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für den erzielten Ausgleich Entnahmen aus den aus Überschüssen der Vorjahre gebildeten Überschussrücklagen (Produkt-/Bilanzkonto Nrn. 111030.201000 und 111030.202000) in Höhe von 757.408,28 € zum Haushaltsausgleich erforderlich waren.

Das außerordentliche Ergebnis weist trotz einer Entnahme für den Haushaltsausgleich (des ordentl. Haushaltes) noch einen Überschuss in Höhe von 768.380,84 € aus. Dieser Überschuss ist der Überschussrücklage zuzuführen.

Gegenüber der Haushaltsplanung 2012 konnte ein wesentlich besseres Jahresergebnis erzielt werden. Ursächlich hierfür zeichnet der Umstand, dass die Stadt Wiesmoor außerordentliche Erträge in Höhe von rd. 1,54 Mio. € durch die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden erzielen konnte. Sollten sich diese Möglichkeiten zukünftig nicht mehr ergeben, so ist die Stadt Wiesmoor darauf angewiesen, andere Finanzquellen aufzutun oder Steueranhebungen vorzunehmen.

Der Ausblick auf nachfolgende Haushalte/Jahresergebnisse zeigt, dass die Stadt Wiesmoor ihre Ertragslage neben Grundstücksverkäufen auch durch Steueranhebungen zu verbessern versucht.

Die nachfolgenden Jahresabschlüsse werden zeigen, ob die von der Stadt Wiesmoor getroffenen Maßnahmen ausreichen, in Folgejahren ausgeglichene Jahresergebnisse (ohne Inanspruchnahme von Rücklagen) zu erzielen.

12.2 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2012 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonstigen erforderlichen Aufzeichnungen der Stadt entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse hat – abgesehen von den im Schlussbericht enthaltenen Feststellungen – zu keinen weiteren Einwendungen geführt. Im Übrigen sind Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung nicht zu erheben. Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der NKomVG und der GemHKVO sowie den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

12.3 Bestätigungsvermerk

Die Prüfung der Jahresrechnung 2012 hat im Hinblick auf § 156 Absatz 1 NKomVG ergeben, dass

- der Haushaltsplan bis auf die unter Gliederungs-Nr. **4.2** genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Stadt wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität werden im Jahresabschluss entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen dargestellt.

Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde grundsätzlich nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Der Bericht enthält folgende mit Textziffern (Tz) gekennzeichnete Bemerkungen:

Tz.	Kurzbeschreibung
1/2	Bekanntmachung /Auslegung Jahresabschluss/Schlussbericht RPA
W1	Dienstanweisungen f. Verfahrensabläufe und Sicherheitsstand.
3	Fehlender Wirtschaftsplan 2012 der LWTG
W2	Anlagen zum Haushaltsplan / Wirtschaftspläne u. Abschlüsse LWTG
4	Anlagen zum Haushaltsplan / Wirtschaftspläne u. Abschlüsse Eigenbetrieb
5/6	Fehlende Übereinstimmung Wirtschaftsplan BBH 2012/Haushalt
7	Nicht fristgerechte Haushaltssatzung
8	Beschlüsse des Rates über Zuführung/Entnahme Überschussrücklage
9	Nicht eingeholte Kreditgenehmigung
10	Deckelung der Verluste LWTG
11/14	Erweiterung des Rechenschaftsberichtes
12	Verkauf eines Grundstückes unter Zeitwert
13	Ausweisung der Personalkosten in den Produktergebnissen
15/16	Fehlerhafte Vergaben

Die Bemerkungen sollten zum Anlass genommen werden, Beanstandungen auszuräumen bzw. Vorkehrungen gegen Wiederholungen von fehlerhaftem Verwaltungshandeln zu treffen. Mit dieser Prüfungsbestätigung ist die Erwartung verbunden, dass die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen mit den künftigen Abschlüssen vorgenommen werden.

Es bestehen unter diesen Prämissen keine Bedenken, dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG (bisher § 101 Abs. 1 NGO) auszusprechen.

Aurich, den 18.02.2015

Rechnungsprüfungsamt
des Landkreises Aurich
In Vertretung

gez.

- Smit -
(Kreisamtsrat)

Bilanz
der Stadt Wiesmoor zum 31.12.2012

Aktiva	2011 -Euro-	2012 -Euro-	Passiva	2011 -Euro-	2012 -Euro-
1. Immaterielles Vermögen	590.832,31	612.678,60	1. Nettoposition	48.267.687,21	48.052.028,10
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	15.174.296,92	15.174.296,92
1.2 Lizenzen	11.847,52	8.690,79	1.1.1 Reinvermögen	14.855.923,04	14.855.923,04
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	davon: Empfangene Investitionszuweisungen/Zuschüsse für nicht	318.373,88	318.373,88
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	578.984,79	603.987,81	abnutzbare Vermögensgegenstände		
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen	1.512.162,32	1.700.854,32
2. Sachvermögen	63.203.110,20	62.505.068,04	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentl Ergebnisses	371.666,89	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.810.205,88	5.496.725,97	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl Ergebnisses	1.140.495,43	1.700.854,32
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.855.123,25	26.565.556,57	1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	27.534.936,87	26.828.208,60	1.2.4 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis	946.100,28	768.380,84
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	435.345,65	389.521,58	1.3.2 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	946.100,28	768.380,84
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	994.481,30	1.063.907,20	Vorbelastungen aus Haushaltsresten für Aufwendungen (in Klammern)	(407.501,70)	(255.659,79)
2.8 Vorräte	0,00	0,00	1.4 Sonderposten	30.953.501,57	30.726.869,90
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.573.017,25	2.161.148,12	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	17.953.797,28	17.182.279,26
3. Finanzvermögen	3.479.081,65	2.094.957,02	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	12.248.835,15	12.119.706,06
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	204.800,00	204.800,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	333.994,51
3.2 Beteiligungen	25.428,70	25.447,16	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	503.081,72	503.081,72	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	750.869,14	1.090.890,07
3.4 Ausleihungen	2.175.000,00	675.834,77	1.4.6 Sonstige Sonderposten		
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	2. Schulden	14.130.039,59	13.858.996,51
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	303.357,61	200.498,08	2.1 Geldschulden	13.045.366,41	12.364.852,64
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	27.478,88	61.183,55	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	200.094,82	379.084,38	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	11.545.366,41	12.364.852,64
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	39.839,92	45.027,36	2.1.3 Liquiditätskredite	1.500.000,00	0,00
4. Liquide Mittel	320.041,24	2.127.537,59	2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	99.254,96	114.499,19	2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	724.600,65	870.451,41
			2.4 Transferverbindlichkeiten	227.299,82	555.227,66
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	147.357,09	555.227,66
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	79.942,73	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	132.772,71	68.464,80
			2.5.1 Durchlaufende Posten	114.957,37	51.967,36
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	84.031,10	0,12
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	30.926,27	51.967,24
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	17.815,34	16.497,44
			3. Rückstellungen	5.140.529,63	5.355.211,53
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.552.483,01	4.765.687,02
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	433.388,04	474.676,53
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfallde	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverh	41.840,00	37.320,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften ,	48.000,00	12.709,40
			Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren		
			3.8 Andere Rückstellungen	64.818,58	64.818,58
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	154.063,93	188.503,94
Summe Aktiva	67.692.320,36	67.454.740,44	Summe Passiva	67.692.320,36	67.454.740,08

Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre	2011/€	2012/€
1. Haushaltsreste	762.052,54	290.685,38
- davon Ermächtigungsübertragungen für den Ergebnishaushalt	407.501,70	225.659,79
- davon Ermächtigungsübertragungen für Investitionen	354.550,84	65.025,59
2. Bürgschaften	4.183.944,41	5.427.131,91
3. In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00	180.000,00
4. Stundungen (über das Jahresende hinaus)	0,00	0,00
Summe der Vorbelastungen	4.945.996,95	5.897.817,29

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses stelle ich hiermit fest

Wiesmoor, 17.02.2015

gez.

Völler

Bürgermeister